

- 800 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .

Aktuelle Zeitschriftenliste

Werte LeserInnen,

wieder eine Woche voller Termine, Telefonate und Daten geschafft!

Was an wichtigen Informationen über die Zeitschriften zu uns kam, das können Sie auch diese Woche wieder nachblättern. Zum "download" empfohlen werden die kostenlosen Online-Zeitschriften **ZJS** (Ausgabe 2/10) und **AnwaltSpiegel** (Ausgabe 17/10) – beide finden sie in der Sachgruppe 2 nachgewiesen.

Einen Hinweis kann man in diesen Tagen nicht weit genug verbreiten: Widerspruch gegen Google Street View – wie mache ich mein Haus unkenntlich – das ist der link der Woche in der NJW (S. 36) oder direkt die interessante Linkliste bei www.NJW.de aufrufen. Die NJW finden sie ebenfalls in Sachgruppe 2.

Unser Info-Partner  bietet ebenfalls wieder Lesenswertes in den Sachgruppen 12, 21 und 22.

Wo wir jedoch die Nachricht in unserer Systematik verorten sollen, die jetzt kommt, da sind wir uns völlig unsicher:

Sofortige Inlandseinsätze der Bundeswehr gefordert!

Landwirtschaftsmeister MdB (CDU) Norbert Schindler, Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd, fordert die Bundeswehr zur Bekämpfung von Wildschweinen an.

Doch lesen und entscheiden Sie selbst:

<http://www.bwv-rlp.de/bwv/presse/schwarzwildschaeden-fhrten-zu-entverzoegerungen-in-der-nord-und-westpfalz.html>

Ihr Kuselit-Team

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetze und Verordnungen

5. Landesrecht | Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

11. Verkehr | Transport | Reise

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerb | Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt | Agrar | Energie

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

24. Asylrecht | Ausländerrecht

25. Europa | Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM | ANHANG

Bayerischer Notarverein e.V. (Hrsg.)

Kostentabelle für Notare

Bäuerle Tabelle

29., Aufl., Baden-Baden 2010

95 S., 22.00 €

Erscheinungstermin: August 2010

ISBN 978-3-8329-5069-9

Die Bäuerle-Tabelle, das unverzichtbare Arbeitsmittel der Notare, bietet alle Tabellen und Übersichten für die tägliche Arbeit des Notars, vor allem die Gebührentabelle für Gerichte und Notare in der freiwilligen Gerichtsbarkeit, aber auch die Gebührentabelle für ermäßigte Notargebühren die Verwahrungsgebührentabelle und weitere einschlägige Kostenregelungen. Das bewährte Griffregister erleichtert den schnellen Zugriff auf die einzelnen Tabellen des spiralgebundenen Werkes. In der 29. Auflage wurde die Tabelle erneut aktualisiert und erweitert. Sie ist noch besser auf die Arbeitspraxis der Notariate zugeschnitten.

Neu ist

- der Handelsregistergebührenverordnung (HRegGebV)
- der Vermessungsämtergebührenordnung (GebOVerm)
- des Lebenspartnerschaftsausführungsgesetzes (AGLPart)
- die Änderungen im Bereich der Erbschafts- und Schenkungsteuer

Erweitert wurden

- die Tabelle der Geschäftswerte für wiederkehrende Nutzungen etc., sowie
- das praktische Stichwortverzeichnis, das den raschen Zugriff auf die Rechtsgrundlagen und Kosten häufiger Beurkundungsvorgänge führt.

Neu aufgenommen wurden u.a.

- die Wertermittlung von Gebäuden nach Brandversicherungswerten und anhand Preisindizes
- Vorsorgeregister-Gebührensatzung
- Düsseldorfer Tabelle
- Übersicht Pflegestufen
- Abrufgebühren und Auslagen

www.nomos.de

Reinhard Greger

Christine von Münchhausen

Verhandlungs- und Konfliktmanagement für Anwälte

München 2010

300 S., 38.00 €

ISBN 978-3-406-60188-0

Diese Neuerscheinung

bietet einen Leitfaden gerade für jüngere Anwälte zum systematischen und anschaulichen Erlernen von Verhandlungs- und Konfliktmanagement.

Sie finden:

- die verschiedenen Verhandlungsformen
- einen genereller Überblick über menschliches Konfliktverhalten
- unterschiedliche Lösungsansätze für Konflikte: vom Prozess über Schiedsverfahren, Schiedsgutachten und Mediation bis hin zu kombinierten Verfahrensmethoden

Schließlich werden typische, stark konfliktträchtige Szenarien, wie Baumängelstreitigkeiten, Mietstreitigkeiten oder Konflikte in Gesellschaften und Sozietäten eingehend untersucht und Lösungswege aufgezeigt.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- behandelt typische Konfliktsituationen bei Anwälten
- bietet Denkanstöße
- bereits mit Dienstleistungs-Informationspflichten-Verordnung vom 17.5.2010

www.beck-shop.de

Rüdiger **Breuer**

Die Zukunft der Freien Berufe zwischen Deregulierung und Neuordnung

DVBl. 16/2010, 1010-1019

BGH

Bei Übermittlung eines Pkh-antrags durch Telefax muss ein Sendeprotokoll ausgedruckt und anhand dessen überprüft werden, ob alle Seiten des Originalschriftsatzes neben den erforderlichen Anlagen übermittelt wurden

B. v. 29.06.2010 - VI ZA 3/09 -

EBE/BGH 32/2010, 250-251

Katarzyna **Skoronska**

Der Masterstudiengang im Europäischen und Internationalen Steuerrecht in Maasricht, (Beilage IStR-aktuell)

IStR 16/2010

(Beilage IStR-aktuell), S. 3-4

Norman Doukoff

Beck'sches Mandatshandbuch Zivilrechtliche Berufung

4. Aufl., München 2010

350 S., 39.00 € ISBN 978-3-406-60691-5

bietet das nötige Handwerkzeug für die Berufung in Zivilsachen. Sie vorzubereiten, einzulegen und zu begründen wird ebenso erläutert wie die Verteidigung des Berufungsbeklagten, die Berufungsverhandlung, der Vergleich und das Vorbereiten der Revision.

ABC-Stichwortreihen und Rechtsprechungsübersichten sowie ausgewählte Zitate aus der veröffentlichten und unveröffentlichten Rechtsprechung helfen Ihnen bei der Bearbeitung Ihrer Mandate. Außerdem finden Sie einen Belegapparat, der die eigenverantwortliche, differenzierte Argumentation gegenüber Gericht und Gegner ermöglicht.

Zahlreiche Muster, Formulierungsvorschläge, Tipps und ein ausführliches Sachverzeichnis für den schnellen Zugriff runden das Werk ab.

www.beck-shop.de

2. Recht Allgemein

Sönke Gerhold | Bernd Hoefler
Hege Ingwersen-Stück

Formulare für Referendare

Baden-Baden 2010
300 S., 24,00 €
in Vorbereitung Oktober 2010
ISBN 978-3-8329-5524-3

Eine wesentliche Schwierigkeit in der praktischen Ausbildung im Referendariat und im Assessorexamen besteht in der formal korrekten Darstellung der jeweiligen Entscheidung, sei es eine Anklageschrift, ein zivilrechtliches Urteil oder ein Widerspruchsbescheid. Hier schafft das speziell für die Bedürfnisse der Referendare konzipierte Formularbuch Abhilfe und gibt eine klare Orientierung.

Alle für Station und Examen relevanten Entscheidungen werden als Musterformular dargestellt und ausführlich erläutert. Für das Strafrecht u.a. Abschlussverfügungen, Anklage und Strafurteil, für das Zivilrecht Klageschrift und Erwiderung sowie verschiedene Urteilsarten und für das Öffentliche Recht Widerspruch, Urteil und anwaltliche Schriftsätze. Vervollständigt wird das Werk durch ausführliche Erläuterungen zum strafrechtlichen Gutachten und zur zivilrechtlichen Relationstechnik.

www.nomos-shop.de

Christian Klausegger | Peter Klein
Florian Kremslehner | Alexander Petsche
Nikolaus Pitkowitz | Jenny Power
Irene Welser | Gerold Zeiler (Hrsg.)

Austrian Arbitration Yearbook 2010

4., Auflage, München 2010
459 S., 129,00 €

ISBN 978-3-406-60453-9

www.beck-shop.de

Birgit Maria Lachenmaier

Die Law as Literature-Bewegung

Entstehung, Entwicklung und Nutzen

ISBN 978-3-86573-382-5
267 S., 34,80 €

Die Arbeit widmet sich der Entstehung und der Entwicklung der US-amerikanischen rechtstheoretischen Bewegung "Law as Literature". Sie setzt sich mit den hierzulande kaum bekannten Inhalten auseinander, strukturiert die Ideen und Komplexe der Bewegung und vergleicht sie mit vorhandenen Ansätzen der deutschen modernen Rechtstheorie. "Law as Literature" entwickelte sich Ende der 1970er, Anfang der 80er Jahre in den USA aus der bekannteren "Law and Literature"-Bewegung heraus, die zunächst für die intensive Befassung von Juristen mit "schöner", also nichtjuristischer Literatur (Belletristik) stand. "Law as Literature" widmet sich im Gegensatz dazu der Literaturtheorie, dem literaturwissenschaftlichen Umgang mit Texten und der Anwendung literaturtheoretischer Überlegungen und Strategien auf Rechtstexte. Neben der Auseinandersetzung mit literaturtheoretischen Interpretations- und Auslegungsmethoden, sind die Themen Narrativität, Dekonstruktion und Rhetorik Inhalt der Bewegung und Schwerpunkte der wissenschaftlichen Auseinandersetzung.

www.wvberlin.de

David Wenger

Idealismus und Recht Gerechtigkeit, Berechenbarkeit und Rhetorik

Wien 2010
174 S.

ISBN 978-3-7091-0189-6
48,59 €

Hannah Oldenbruch

Die Vertraulichkeit im Mediationsverfahren

Das Spannungsfeld
zwischen Privatautonomie
und Verfahrensrecht

Schriften zur Rechtswissenschaft
Bd. 64

ISBN: 978-3-86573-166-1
226 S., 28 €

Die Mediation ist ein außergerichtliches Konfliktlösungsverfahren, in dem die Parteien mit Hilfe eines neutralen Mediators versuchen, wertschöpfend eine auf ihren Interessen basierende Einigung zu erzielen. Der vertrauliche Umgang mit dabei offenbarten Informationen stellt ein Grundprinzip dieses Verfahrens dar. Die vorliegende Arbeit beschreibt die bestehende Rechtslage in Deutschland und untersucht die Verschwiegenheitspflichten der Mediatoren in Abhängigkeit von ihrer jeweiligen Grundprofession sowie die der Medianten. Im Hinblick auf ein eventuell nachfolgendes Gerichtsverfahren erfährt die Sicherung der Vertraulichkeit besondere Relevanz. Im Vordergrund der Untersuchung stehen Zeugnisverweigerungsrechte und prozessvertragliche Gestaltungsmöglichkeiten, wobei auch die Folgen einer Verletzung der Vertraulichkeit betrachtet werden. Abschließend werden eine Muster-Vertraulichkeitsabrede entwickelt und Überlegungen zur Notwendigkeit einer ergänzenden rechtlichen Regelung angestellt.

www.wvberlin.de

Christine Langenfeld

Geschlecht - Kein Thema mehr für das Recht?

DVBl. 16/2010, 1019-1028

3. Staats- und Verfassungsrecht

Peter Werheit

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Eine kritische Bestandsaufnahme im Lichte
der Artikel 86 ff. Grundgesetz

Verfassungsrecht in Forschung und Praxis,
Bd. 66

Hamburg 2009, 220 S.
ISBN: 978-3-8300-4157-3

Zum Inhalt:

Im Jahre 2002 hat sich der Gesetzgeber entschlossen, die vormaligen drei Aufsichtsamter für das Kreditwesen (BAKred), für das Versicherungswesen (BAV) und den Wertpapierhandel (BAWe) zur "Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht" oder auch kurz: BaFin zusammenzulegen. Geschaffen wurde eine neue "bundesunmittelbare, rechtfähige Anstalt des öffentlichen Rechts". Die Ausführung von Gesetzen durch den Bund selbst unterliegt allerdings verfassungsrechtlichen Vorgaben und Beschränkungen. Diese ergeben sich vor allem aus dem VIII. Abschnitt der Verfassung und zwar namentlich aus den Artikeln 86 ff. GG.

Doch welche Vorgaben und Beschränkungen sind dies eigentlich? Und lassen sich die Vorgaben und Beschränkungen systematisieren und wenn ja, hält die BaFin einer konkreten Überprüfung anhand dieser Kriterien stand? Bereits der ausdrückliche Hinweis des Gesetzgebers auf die "Rechtfähigkeit" der Bundesanstalt im "Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz-FinDAG" lässt nämlich vermuten, dass er sich mit genau diesen Vorgaben und Beschränkungen überhaupt nicht auseinandergesetzt hat. Denn ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts nicht schon per se rechtfähig?

Der Verfasser geht genau diesen und anderen Fragen nach und untersucht umfassend die BaFin auf ihre Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

Das Ergebnis der Untersuchung verblüfft, denn: Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in ihrer konkreten Gestalt ist verfassungswidrig.

Schlagworte

BaFin, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, FinDAG, Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz, Typenzwang, Anstalt des öffentlichen Rechts, Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht

www.verlagdrkovac.de

Ulrich Sieberer

Parlamente als Wahlorgane

Parlamentarische Wahlbefugnisse
und ihre Nutzung
in 25 europäischen Demokratien

Das Werk ist Teil der Reihe Studien zum
Parlamentarismus, Band 14

Baden-Baden 2010
326 S., 39,- €
ISBN 978-3-8329-5250-1

Ulrich Sieberer präsentiert die erste systematisch-vergleichende Analyse der Rolle europäischer Parlamente als Wahlorgane. Ausgehend von einer delegationstheoretischen Konzeptionalisierung von Parlamenten als zentralen Machtverteilungsorganen demonstriert der Band, dass Wahlbefugnisse eine theoretisch und empirisch eigenständige Dimension von Parlamentsmacht darstellen. Zweitens zeigt der Autor, dass sich Verlauf und Ausgang von 100 Wahlen in 14 westeuropäischen Parlamenten im Zeitraum 1990 bis 2005 mit Hilfe eines erweiterten räumlichen Wettbewerbsmodells erklären lassen.

www.nomos-shop.de

Martin Junkernheinrich, Stefan Koriath,
Thomas Lenk, Henrik Scheller,
Matthias Woisin (Hrsg.)
Jahrbuch für öffentliche Finanzen 2009
Berlin 2009
ISBN: 978-3-8305-1731-3

Rezension Rainer **Wernsmann**
DVBl. 16/2010, 1034-1035

Jens Kersten, Stephan Rixen (Hrsg.),
Parteiengesetz (PartG) und europäisches
Parteienrecht. Kommentar
Stuttgart 2009
ISBN: 978-3-17-019131-0

Rezension Christopher **Lenz**
NVwZ 15/2010, 947-948

Benjamin **Davy**
Räumliches Existenzminimum.
Zu Bodenpolitik und Menschenwürde
im Sozialstaat
FuB 4/2010, 145-152

Sabine **Kropp**
Die Ministerialbürokratie als Rollenpartner
der Fachpolitiker in den Fraktionen, auf
nationaler Ebene und im Mehrebenensystem
der EU. Ergebnisse einer Studie über
den Deutschen Bundestag
DÖV 10/2010, 413-422

Jan Philipp **Schaefer**
Wie viel Freiheit für die Gegner der
Freiheit? Zum Wunsiedel-Beschluss des
Bundesverfassungsgerichts, (Anmerkung
zu BVerfG, B. v. 04.11.2009 - 1 BvR
2150/08 -)
DÖV 9/2010, 379-387

Friedemann **Pfäfflin**
Sexuelle Identität ins Grundgesetz?
RPsych (R&P) 3/2010, 123-131

4. Gesetze und Verordnungen

ÖSTERREICH
Georg Konetzky | Werner Doralt (Hrsg.)

KODEX Wirtschaftsgesetze Band I+II

Kodex des Österreichischen Rechts

20. Aufl, Wien 2010
2352 S., 84,60 €
ISBN 978-3-7073-1777-0

Band I

Öffentliches Wirtschaftsrecht

Mit den Änderungen zum/zur:

- * Gewerbeordnung
- * Ökostromgesetz
- * Gaswirtschaftsgesetz
- * Bundesvergabegesetz
- * Datenschutzgesetz

Band II

Wettbewerbsrecht, Gewerblicher Schutz

- * Patentgesetz
- * Gebrauchsmustergesetz
- * Markenschutzgesetz
- * Urheberrechtsgesetz

www.lindeverlag.at

Christoph **Degenhart**

Verfassungsrechtliche Rahmen-
bedingungen der Abweichungs-
gesetzgebung

DÖV 10/2010, 422-430

Manfred Matjeka | Cornelius Peetz
Christian Welz (Hrsg.)

Vorschriftensammlung Europarecht mit Einführung für Studium und Praxis

6. Aufl., Stuttgart 2010
ISBN 978-3-415-04124-0
1055 S.



Die Neuauflage bietet eine umfassende Auswahl relevanter Vorschriften des primären und sekundären Unionsrechts in der Fassung des am 1. Dezember 2009 in Kraft getretenen Vertrags von Lissabon. Besonderen Wert haben die Herausgeber auf die Auswahl und Aktualität der Verordnungen und Richtlinien gelegt. Die 6. Auflage setzt dabei die Schwerpunkte in den Bereichen »Arbeit und Soziales«, »Umwelt« sowie »Zivilrecht und Verbraucherschutz«.

Hrsg. von Professor Manfred Matjeka M.A., Dozent an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg, Cornelius Peetz, Hauptamtlicher Fachhochschullehrer an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern, Hof, und Dr. Christian Welz, Forschungsleiter, Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Dublin

www.boorberg.de

Michael **Kotulla** \ Michael **Rolfen**
Zur Begründbarkeit von Zustimmungsvorbehalten zu Gunsten des Bundestages beim Erlass von Rechtsverordnungen
NVwZ 15/2010, 943-945

Bundesgesetze

Textsammlung
für Studium und
Verwaltungspraxis



mit über 500 Gesetzen
und Verordnungen auf CD-ROM

hrsg. von Thomas Bönders, Präsident der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, und Dr. Maria-Theresia Kratz, Regierungsdirektorin, Dozentin am Zentralbereich der Fachhochschule Bund Loseblattwerk, etwa 3240 Seiten, einschl. Ordner
34,- €
einschl. CD-ROM
ISBN 3-415-00826-6

Die Textsammlung »Bundesgesetze« enthält eine umfassende Auswahl der Rechtsvorschriften, die für Studium und Prüfung an der Fachhochschule des Bundes unverzichtbar sind. Außerdem bietet sie die Vorschriften, die in der täglichen Verwaltungspraxis der Bundesbehörden von Bedeutung sind. Fortlaufende Ergänzungslieferungen sorgen dafür, dass die Arbeitsgrundlage stets auf aktuellem Stand bleibt.

Abonnement-Bezieher der Textsammlung »Bundesgesetze« erhalten ohne Zusatzkosten die CD-ROM BUNDESGESETZE ON CLICK und – regelmäßig mit den Ergänzungslieferungen – die fortlaufenden Updates.

letzte Ergänzungslieferungen:

- > Bundesgesetze, 50. Erg.-Lfg.
- > Bundesgesetze, 49. Erg.-Lfg.
- > Bundesgesetze, 48. Erg.-Lfg.
- > Bundesgesetze, 47. Erg.-Lfg.

www.boorberg.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

Gerd Köhler

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz

2. Aufl.,
Wiesbaden 2010

310 S., 25,00 €

ISBN 978-3-8293-0929-5



Das Hessische Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG) regelt einen Kernbereich der staatlichen Gewährleistungsaufgaben. Ziel ist es dabei, unter Berücksichtigung der politischen Intentionen, den stetig fortschreitenden Anforderungen von Staat und Gesellschaft an das öffentliche Vermessungswesen durch die Gewinnung und Bereitstellung von aktuellen amtlichen Geobasisdaten Rechnung zu tragen.

Diese Aspekte des Geoinformationswesens stehen gleichrangig zu dem Auftrag des Gesetzes an die Kataster- und Vermessungsbehörden, durch das Zusammenwirken des dort geführten Liegenschaftskatasters mit dem Grundbuch die Sicherung und Marktfähigkeit des Immobileigentums zu gewährleisten. Die Verlagsausgabe erläutert als Kommentierung des HVGG die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen und ergänzt damit die amtliche Begründung aus der Praxis heraus. Der Kommentierung wurde der Gesetzestext im Zusammenhang vorangestellt. Außerdem sind im Werk weitere zugehörige Rechtsvorschriften aus den Gebieten des öffentlichen Vermessungs- und Geoinformationswesens und des Bauordnungsrechts sowie des Berufsrechts der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure abgedruckt, ferner die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den gehobenen vermessungstechnischen Dienst des Landes Hessen. Der Kommentar ist als Ratgeber für die Praxis konzipiert und wendet sich an den freien Beruf, die öffentliche Verwaltung, Notare,

Rechtsanwälte, Gerichte und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Der Autor, Abteilungsdirektor Gerd Köhler, Leiter der Zentralabteilung und Stellvertreter des Präsidenten im Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, verantwortet die rechtliche Vertretung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, war Lehrbeauftragter für Fachrecht an der Fachhochschule Frankfurt am Main und hat mehrere Publikationen zum Thema veröffentlicht.

www.kommunalpraxis.de

VerfG Mecklenburg-Vorpommern
Wortentziehung gegenüber Landtagsabgeordneten wegen Verharmlosung
nationalsozialistischer Gewaltmaßnahmen
B. v. 25.03.2010 - 1 LVVerfG 3/09 -
NVwZ 15/2010, 958-962

Kurt Meixner | Dirk Fredrich

Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit

11. Aufl.
Stuttgart 2010

Erscheinungstermin:
03.08.2010
ISBN 978-3-415-04524-8
576 S., 59,80 €



Die 11. Auflage des eingeführten Kommentars berücksichtigt sämtliche seit Erscheinen der Voraufgabe erfolgten Änderungen des HSOG – einschließlich der Änderungen auf Grund der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Rasterfahndung, zum Einsatz von automatischen Kennzeichenlesesystemen und zur Strafverfolgungsvorsorge als Gegenstand der konkurrierenden Gesetzgebung. Die Verfasser haben sowohl die polizeirechtliche Literatur als auch die relevante Rechtsprechung der jüngsten Zeit eingearbeitet.

Die wesentlichen Neuerungen betreffen u.a.:

- die Verlängerung der Geltungsfrist bis 2014
- zusätzliche Befugnisnormen im Bereich der Abwehr von Gefahren, die vom intern. Terrorismus ausgehen (§ 15b)
- zusätzliche Befugnisse im Bereich der Datenerhebung/Datenverarbeitung (§§ 12, 15, 15a)
- Regelungen über den Kernbereich privater Lebensgestaltung (§ 27)
- die Umwandlung der Hessischen Polizeischule in eine Polizeibehörde (»Polizeiakademie Hessen«, § 91)
- die Rasterfahndung (§ 26)
- den Einsatz automatischer Kennzeichenlesesysteme (§ 14a)
- die Strafverfolgungsvorsorge (§ 1 Abs. 4)

Neue polizeirelevante Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sind ebenfalls in den Erläuterungen berücksichtigt.

Neben diesen grundlegenden inhaltlichen Überarbeitungen wurde die 11. Auflage in die Reihe »Polizeirecht kommentiert« eingegliedert. Die Bücher der Reihe im lesefreundlichen A5-Format sind speziell für die Erfordernisse der täglichen Arbeit von Polizei- und Ordnungsbehörden konzipiert und berücksichtigen in gewohnter Weise wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen.

www.boorberg.de

6. Verwaltungsrecht

Ralf Leinemann, (Hrsg.)

VOB/B Kommentar

4. Aufl., Köln 2010
1050 S., 119.00 €
Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-8041-4771-3

www.werner-verlag.de

Weimar, Robert

Wertungsrationalität als Kategorie der Verwaltungsentscheidung

Eine objekt- und wissenschafts- theoretische Untersuchung

Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Diss., 2009

Schriften zur Rechts- und Staatsphilosophie Bd. 11

Hamburg 2010

652 S.
138.00 €
Erscheinungstermin:
Juni 2010
ISBB 978-3-8300-4965-4



Zum Inhalt:

Die Studie vermittelt eine erkenntnistheoretisch-rechtsphilosophische Vorstellung von der Kategorie der Wertungsrationalität, die für die Verwaltungsentscheidung zentral ist. Wegen der Komplexität modernen Verwaltens wird diese Kategorie zunehmend wichtiger. Mit der hierauf bezogenen Untersuchung werden die herkömmlichen Grenzen der Entscheidungsforschung durch interdisziplinäre Aspekte erweitert. Überall dort erschließt der Autor wissenschaftliches Neuland. Problembereichen wie Argumentation und Überprüfbarkeit von Wertungen widmet er breiten Raum. Entscheidungs- und diskurstheoretische Ansätze werden berücksichtigt und integriert, ökonomische Entscheidungsmodelle

durch diskurstheoretische Überlegungen modifiziert und ergänzt.

Ein weiteres Erkenntnisinteresse des Autors liegt in der Entwicklung eines grundlegenden Ansatzes zur Überprüfung von Werturteilen. Dabei geht es vor allem um Kriterien der Wertungsrationalität, die kritisch-rationaler Prüfung zugänglich sind. Diese Perspektive führt den Verfasser zu einer eigenen spannenden Theoriebildung: Seine "Theorie der Wertungsrationalität" ist bestimmend für ein neuartiges Steuerungsmodell der modernen Verwaltungspraxis.

www.verlagdrkovac.de

Jörg Stalleiken

Drittmittelforschung im Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht

Unter besonderer Beachtung der Abgrenzung steuerbarer wirtschaftlicher Tätigkeiten von steuerfreier hoheitlicher Betätigung staatlicher Hochschulen

Münster 2010, 256 S., 34.90 €
ISBN 978-3-643-10595-0

Während die Drittmittelforschung für die Hochschulen in den letzten Jahrzehnten stetig an Bedeutung gewonnen hat, ist deren steuerliche Behandlung noch nicht erschöpfend geklärt. Die vorliegende Arbeit unternimmt eine geschlossene steuerrechtliche Einordnung im Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht unter notwendiger Beachtung wissenschaftsrechtlicher und dienstrechtlicher Aspekte. Rechtsprechung und herrschende Literaturmeinung werden einer kritischen Würdigung unterzogen. Dabei wird gezeigt, dass insbesondere die steuerliche Einordnung auf Hochschulebene nur in enger Ausrichtung am Wettbewerbsgedanken als ratio legis der Besteuerung der öffentlichen Hand erfolgen kann, wenn sie zu sachlich und methodisch richtigen Ergebnissen führen soll.

www.lit-verlag.de

Klaus Englert

Die neue VOB ist da:
Was der Unternehmer wissen muss!
UBB 8/2010, 7-10

Der Bayerische Bürgermeister

Ausgabe 7/8 2010

Thema des Monats:

Sicherheit in den Kommunen

mit Beiträgen u.a. von ...

Katharina Hipp

Editorial: Sicherheit in den Kommunen

Georg Hilmer

Sicherheit in Kommunen. Erfahrungen mit der staatlichen Sicherheitswacht vor Ort

Roman Fertinger | Adolf Blöchl

Erfahrungen mit staatlicher Sicherheitswacht vor Ort

Volker Backert

Prävention durch Präsenz": Der Städtische Ordnungsdienst in Coburg

Karl Janson

Kommunale Sicherheitswacht - Erfahrungen vor Ort

Santfort, Alfred

Kommunaler Ordnungsservice der Stadt Regensburg (KOS)

Joachim Herrmann

Private Sicherheitsdienste in Kommunen. Konsequentes Vorgehen gegen Sicherheits- und Ordnungsstörungen

Cornelia Hesse

Alkohol auf der Straße = straßenrechtliche Sondernutzung? Die Gleichung geht so nicht auf

Joachim Herrmann

Alkoholismus und Vandalismus in Kommunen. Konsequentes Vorgehen gegen Alkoholmissbrauch und Vandalismus

7. Glaube | Religion | Kirche

Marcus Schmitt

Das Vermögensrecht kirchlicher Vereine

Wien 2010
116 S., 21.40 €
ISBN 978-3-7089-0635-5

www.nomos.de

Wolfgang Bock (Hrsg.)

Islamischer Religionsunterricht?

Rechtsfragen, Länderberichte, Hintergründe

2. durchges. Aufl. 2007
252 Seiten. RuA 13
ISBN 978-3-16-149324-9
39.00 €

Der Sammelband präsentiert die Ergebnisse einer mehrjährigen Forschungsarbeit einer juristisch-theologischen Arbeitsgruppe an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST, Heidelberg) zur Frage eines Islamischen Religionsunterrichts. Der Einführung Islamischen Religionsunterrichts als ordentliches Lehrfach im Sinne des Grundgesetzes stehen ernsthafte tatsächliche und rechtliche Hindernisse entgegen. Sie ergeben sich sowohl aus der traditionell wenig entwickelten Organisationsstruktur des Islam als auch aus seiner politischen und religiösen, vom Sufismus bis zum terroristischen Extremismus reichenden Vielfalt. Unterschiedliche Bewertungen dieser religiösen und politischen Strukturen, aber auch wesentlich voneinander differierende rechtspolitische Strategien der Bundesländer im Bereich des Religionsunterrichts führen zu divergenten Rechtsauffassungen. Vor dem Hintergrund einer Darstellung dieser auch islamwissenschaftlichen und religionssoziologischen Grundfragen werden im ersten Teil zwei einander kontrovers gegenüberstehende rechtswissenschaftliche Thesenreihen entwickelt. Während die erste für eine skeptisch-kritische Auffas-

ÖSTERREICH

sung eintritt, plädiert die zweite trotz des Fehlens eines organisierten islamischen Ansprechpartners für vorsichtige Reformschritte in Richtung auf einen Islamischen Religionsunterricht. Die im zweiten Teil enthaltenen Länderberichte legen die unterschiedlichen Ausgangspunkte, Ziele und vorläufigen Ergebnisse der jeweils landesspezifischen Schulrechtspolitik dar. Islamkunde (ohne Elemente des religions-spezifischen Bekennens) oder Islamischer Religionsunterricht, zwischen diesen beiden Polen entwickeln die meisten Bundesländer eigene Modelle. Den Abschluss des Bandes bildet eine von der Forschungsgruppe erarbeitete und verabschiedete rechtspolitische Erklärung zu den mit der Einführung Islamischen Religionsunterrichts verbundenen Schwierigkeiten.

Inhaltsverzeichnis

Wolfgang Bock

Islamischer Religionsunterricht oder Religionskunde

Stefan Korioto

Islamischer Religionsunterricht und Art. 7 Abs. 3 GG

Mathias Rohe

Rahmenbedingungen der Anwendung islamischer Normen in Deutschland und Europa

Barbara Lichtenthäler

Islamische Religion im schulischen Unterricht: Baden-Württemberg

Ulrich Seiser und Dieter Schütz

Islamische Religion im schulischen Unterricht: Bayern

Wolfgang Bock

Islamischer Religionsunterricht im Lande Berlin

Franz Köller

Rechtliche Probleme im Zusammenhang mit der Einführung eines islamischen Religionsunterrichts in Hessen

Rolf Bade

„Islamischer Religionsunterricht“ - ein niedersächsischer Versuch

Ulrich Pfaff

Zur Situation des Islamunterrichts in Nordrhein-Westfalen

Thomas Lemmen

Muslimische Spitzenverbände in Deutschland: Ansprechpartner für einen islamischen Religionsunterricht?

Herbert L. Müller

Islamistische „Gegenwelten“ - Versuch einer kritischen Annäherung

Reinhard Hocker

Erfahrungen und Orientierungen junger muslimischer Migranten

Peter Müller

Religionspädagogische Prolegomena für die Entwicklung eines Curriculums Islamischer Religionsunterricht

www.mohr.de

VG Münster

Befreiung von einer Schulveranstaltung aus religiösen Gründen (LS)

U. v. 12.02.2010 - 1 K 528/09 -

DÖV 10/2010, 449

Christian Walter

Neue Religionskonflikte und staatliche Neutralität. Erfordern weltanschauliche und religiöse Entwicklungen Antworten des Staates?

DVBl. 16/2010, 993-1000

BFH

GrSt-Befreiung nur für korporierte Religionsgesellschaften; Verfassungsmäßigkeit der Einheitsbewertung

U. v. 30.06.2010 - II R 12/09 -

DB 33/2010, 1804-1805

Harald Dörig

Europarecht und deutsches Aufenthaltsrecht. Bestandsaufnahme und Ausblick

NVwZ 15/2010, 921-926

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

Kurt Schellhammer

Zivilprozess

Gesetz – Praxis – Fälle

13. Auflage, Heidelberg 2010
 1100 S., 88.95 €
 ISBN 978-3-8114-4904-6

www.hjr-verlag.de

Meinhard Schröder

Gesetzesbindung des Richters und Rechtsweggarantie im Mehrebenensystem

Tübingen 2010

347 S., 79.00 €
 ISBN 978-3-16-150333-7

Die Internationalisierung des Rechts führt zu einer Vielfalt von Normen verschiedener Rechtsebenen und damit für den Richter zu Schwierigkeiten bei der Findung des richtigen Entscheidungsmaßstabs. Die Rechtsweggarantie gibt dem Bürger jedoch einen Anspruch auf eine richtige Entscheidung. Eine solche wird zwar dadurch gefördert, dass Rechtsnormen anderer Ebenen schon von deren Gerichten oder Behörden mit einer bestimmten Auslegung versehen werden. Die Bindung anderer Richter hieran kann aber wiederum das Recht des Einzelnen beeinträchtigen, einen Rechtsakt einer gerichtlichen Nachprüfung zu unterziehen. Zwischen den Verfassungsgarantien von Gesetzesbindung und Rechtsweggarantie besteht damit ein Spannungsverhältnis. Meinhard Schröder untersucht dieses unter Rekonstruktion der dogmatischen Grundlagen und beantwortet die Frage, welche Anforderungen die Rechtsweggarantie an die Kontrolle von Rechtsakten anderer Rechtsebenen stellt.

www.mohr.de

Ann K. Sasse

Einbindung der Mediation in die Gerichtsbarkeit

Gerichtliche Mediation in Strafvollzugsachen - ein Projekt

Hamburg 2010
 372 S., 98.00 €

(Schriftenreihe Außergerichtliche Konfliktbeilegung Bd. 11)

ISBN 978-3-8300-5015-5

Zum Inhalt:

Die Mediation ist ein alternatives Verfahren der Konfliktbewältigung, in dem alle beteiligten Personen gemeinsam eine zukunftsorientierte Lösung ihres Konflikts suchen. Eingang hat die Methode der Mediation nicht nur im außergerichtlichen Bereich der Streitbeilegung gefunden. Sie wird auch in den unterschiedlichen Gerichtszweigen im Wege einer durch das Gericht angebotenen Alternative zum Gerichtsverfahren angeboten – als so genannte richtersnahe oder gerichtliche Mediation. Dabei sprechen die Vorzüge dieser Methode für eine Ausweitung der gerichtlichen Mediation auf weitere Gerichtszweige.

Das Buch führt die Entwicklung eines steigenden Bewusstseins für die Zunahme konsensualer Elemente in den Bereichen der Konfliktbewältigung fort. Die Autorin betritt hierbei weitgehend Neuland, indem innerhalb des denkbar intensivsten besonderen Gewaltverhältnisses nach Möglichkeiten und Grenzen mediativer Konfliktlösung gesucht wird. Sie macht dabei die Grundsätze der gerichtlichen Mediation in Zivilsachen für den Bereich der Mediation in Strafvollzugsachen fruchtbar und entwickelt diese weiter. Dass hierbei auf ein Pilotprojekt am Landgericht Berlin zurückgegriffen wird, verleiht dem Buch praktische Bezüge und eine erhebliche Anschaulichkeit. So finden sich im Anhang neben einer Originalakte auch Formulare zur Vorbereitung und

Durchführung der gerichtlichen Mediation in Strafvollzugsachen.

Dieses Buch beinhaltet einen Baustein zur Etablierung der gerichtlichen Mediation als alternative Streitbelegungsmethode, um den bei Gericht befindlichen Konflikten besser gerecht zu werden und damit den Konfliktparteien durch die Justiz zu einer Verbesserung ihrer Situation verhelfen zu können.

Schlagworte

Mediation, Gerichtliche Mediation, Strafvollzug, Justizvollzug, Alternative Konfliktbeilegung, Außergerichtliche Streitbeilegung, Richtermediator, Mediator, Strafvollzugsgesetz

www.verlagdrkovac.de

Hermann **Frehse**

Die Verhängung eines Ordnungsgeldes gegen den anordnungswidrig nicht erschienen Beteiligten (Teil 2)
 SGB 8/2010, 458-463

Michael Koch

Die Grundsätze des intertemporalen Rechts im Verwaltungsprozess. Vertrauensschutz im verwaltungsgerichtlichen Verfahren, Berlin 2009
 Rezension: Jürgen **Held**
 DÖV 10/2010, 441-442

BVerfG

Verletzung des rechtlichen Gehörs durch Verweigerung von Akteneinsicht
 B. v. 13.04.2010 - 1 BvR 3515/08 -
 NVwZ 15/2010, 954-956

Michael Schwimann

ABGB - Taschenkommentar

Wien 2010
1500 S.,
ISBN 978-3-7007-4575-4

www.lexisnexus.at

Ulrike Vittinghoff

Titelkaufverträge

Hamburg 2010

192 S., 78.00 €

(Studien zum Zivilrecht Bd. 76)
ISBN 978-3-8300-5052-0

Die Untersuchung befasst sich mit der Rückabwicklung gescheiterter Titelkaufverträge, also solcher Verträge, die den Erwerb von akademischen Graden oder Adelstiteln gegen Entgelt zum Gegenstand haben. Der BGH hat sich in den 90er Jahren mehrfach mit der Rückabwicklungsproblematik auseinandergesetzt. Er gewährte z.B. den Titelkäufern gegenüber den Titelvermittlern, die häufig in diese Geschäfte eingebunden sind, einen Anspruch aus GoA. Die Studie beschäftigt sich mit der Vertragsunwirksamkeit nach §§ 134, 138 BGB, den bereicherungsrechtlichen Problemen und den Urteilen des BGH.

www.verlagdrkovac.de

Manfred G. Korn

Werkverträge Freie Dienstverträge

6. Auflage
334 S., 46.20 €
(Der Steuerzahler)
ISBN 978-3-902135-98-8

ÖSTERREICH Hans U. Heyer

Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung

Praxis-Handbuch für Gläubiger, Berater und Ausbildung

Regensburg 2010

304 S., 28.90 €
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-8029-3449-0

www.walhall.de

Joachim Netz

Grundstücksverkehrsgesetz Praxiskommentar

Gesetz über Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur und zur Sicherung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe

5. Aufl., Butjadingen 2010

ca. 1000 S., 116.00 €

(Kommentare zu landwirtschaftlichen Gesetzen (Landwirtschaftsrecht) ; 12/4)

Erscheinungstermin: August 2010
ISBN 978-3-920009-32-2

Start ins Rechtsgebiet

Christian Förster

Allgemeiner Teil des BGB Eine Einführung mit Fällen

Heidelberg 2010
200 S., 20.00 €

ISBN 978-3-8114-9647-7

www.hjr-verlag.de

Andreas Börger

Sanktionen für die Verletzung vorvertraglicher Informationspflichten



Eine Untersuchung gemeinschaftlicher Vorgaben und deren Umsetzung in Deutschland, Frankreich und Großbritannien

München 2010
ca. 208 S., 49.00 €
(Schriften zum Gemeinschaftsprivatrecht)
Erscheinungstermin: 20.06.2010
ISBN 978-3-86653-151-2

Während die Informationspflichten in den gemeinschaftsrechtlichen Verbraucherschutzrichtlinien immer ausgeprägter geregelt wurden, beschränken sich die Vorgaben zu Sanktionen bei Informationspflichtverletzungen in den allermeisten Fällen auf eine allgemeine, generalklauselartige Vorschrift. Den Mitgliedstaaten wird auferlegt, für geeignete, wirksame und abschreckende Sanktionen zu sorgen. Die konkrete Ausgestaltung der Sanktionen wird in der Regel in das Ermessen der Mitgliedstaaten gestellt.

An dieser Stelle setzt die Arbeit an. Die Informationspflichtenkataloge in sechs Verbraucherschutzrichtlinien werden zunächst auf funktionelle und wertungsmäßige Gemeinsamkeiten hin untersucht, um den Informationspflichten dann funktional adäquate Sanktionen zuzuweisen.

Auf Basis der gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben werden rechtsvergleichend die Sanktionsregime Deutschlands, Frankreichs und Großbritanniens mit ihren unterschiedlichen Traditionen und Ansätzen in der Verbraucherpolitik in den Blick genommen und an den gefundenen gemeinschaftsrechtlichen Vorgaben gemessen. Vor dem Hintergrund des Kommissionsvorschlags einer Richtlinie über die Rechte der Verbraucher schließen sich Überlegungen zur Notwendigkeit gemeinschaftsrechtlicher Sanktionsvorgaben an.

www.sellier.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

Möller, Gudrun

Die Gütergemeinschaft im Wandel der Gesellschaft

Frankfurt am Main 2010

242 S.

(Europäische Hochschulschriften
Reihe II Bd. 5059)

Diss. Münster (Westfalen) 2010

ISBN 978-3-631-60863-0

52.80 €

Der Wahlgüterstand der Gütergemeinschaft hat in den letzten Jahrzehnten an Bedeutung verloren und wird kaum noch vereinbart. Im Schrifttum wird sogar propagiert, ihn abzuschaffen. Die Arbeit setzt sich mit den einzelnen Kritikpunkten auseinander und vergleicht die Vor- und Nachteile der Gütergemeinschaft mit denen des gesetzlichen Güterstandes der Zugewinnngemeinschaft. Aufgezeigt wird, wie die Mängel der Gütergemeinschaft durch güterrechtliche Vereinbarungen oder durch Gesetzesänderungen behoben werden können. Die Vorschläge orientieren sich an den Regelungen anderer Mitgliedstaaten der EU, die einen der Gütergemeinschaft ähnlichen Güterstand in Form der Errungenschaftsgemeinschaft als gesetzlichen Güterstand kennen. Auf diese Weise erfolgt ein Beitrag zur Harmonisierung des Güterrechtes.

Aus dem Inhalt: Geschichtliche Entwicklung des Güterrechtes - Kritik an der Gütergemeinschaft - Vergleich der Gütergemeinschaft mit der Zugewinnngemeinschaft - Rechtsvergleichender Überblick mit Belgien, Frankreich und Italien - Optimierung der Gütergemeinschaft durch Rechtsvergleich de lege lata und de lege ferenda.

www.peterlang.de

Franz Th. Roßmann | Wolfram Viefhues

Taktikwerk zum gesamten Unterhaltsrecht

Münster, Westf : ZAP-Verlag
für die Rechts- und Anwaltspraxis, 2010

ca. 800 S. in 1 Bd.

Erscheinungstermin:
August 2010
ISBN 978-3-89655-513-7
78.00 €



Nach einer Trennung steht in der Regel die Frage nach dem Unterhalt im Raum – besonders wenn es Kinder gibt. Nicht selten kommt es hier zu Streitigkeiten. Wie ein unterhaltsrechtliches Mandat erfolgreich bearbeitet wird, zeigt dieser praxisorientierte Leitfaden. Er bietet eine Gesamtdarstellung der veränderten Rechtslage infolge der Reform des Unterhaltsrechtsänderungsgesetzes und des Inkrafttretens des FamFG. Dabei folgt der Aufbau des Buches der Mandatsbearbeitung in der Praxis. Das Besondere: Sowohl die vorsorgende Beratungs- und Gestaltungssituation als auch die Prozesssituation werden berücksichtigt.

www.zap-verlag.de

Birgit Franke | Matthias Nick

WISO: Scheidungsberater

2., aktualisierte und überarbeitete Auflage

Frankfurt am Main : Campus, 2010

ca. 224 S.

Erscheinungstermin: September 2010 I

ISBN 978-3-593-39320-9

17.90 €

Jörg Nestler

Die Putativehe im französischen Kollisionsrecht

Berlin 2010

(Schriften zur Rechtswissenschaft ; Bd. 137) Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2010
EUR 29.80 €

Während der "mariage putatif" im nationalen französischen Recht eine vergleichsweise bescheidene Stellung einnimmt, ist er in Fällen mit internationaler Verflechtung häufiger anzutreffen. Seinen Hauptanwendungsbereich findet er in Fällen der Nichtigkeitserklärung von gemischt-nationalen sowohl in Frankreich wie auch im Ausland geschlossenen Ehen. Insbesondere in diesen Fällen scheint die gutgläubige Verletzung der Eheschließungsvoraussetzungen am häufigsten einzutreten.

Die Darstellung des Themas ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Kapitel werden die rechtsgeschichtlichen Grundlagen des "mariage putatif" behandelt. Das zweite Kapitel ist der Darstellung der Gesetzesentwicklung im Hinblick auf den "mariage putatif" in Frankreich und dessen Einbettung in das französische Eheschließungsrecht gewidmet.

Gegenstand des dritten Teils, des Hauptteils, bilden kollisionsrechtliche Analysen des "mariage putatif". Es werden ausführlich die fünf im französischen Schrifttum vertretenen Auffassungen diskutiert: die Anknüpfung an das Heimatrecht des gutgläubigen Ehegatten, die Sonderanknüpfung "ordre public international", die Anknüpfung an das Eheschließungsstatut, die Anknüpfung an das Ehwirkungsstatut und die gespaltene Anknüpfung, die zwischen dem Vorliegen eines "mariage putatif" einerseits und den Folgen andererseits unterscheidet.

Der Darstellung der Auffassungen im Schrifttum schließt sich eine Untersuchung der kollisionsrechtlichen Behandlung des "mariage putatif" in der französischen Rechtsprechung an.

www.wvberlin.de

11. Verkehr | Transport | Reise

Die Zukunftsfähigkeit der Planfeststellung

Referate eines Forschungsseminars
des **Arbeitskreises "Straßenrecht"** am
21./22.09.2009 in Bonn

Bremerhaven : Wirtschaftsverlag N. W.
Verlag für neue Wissenschaft, 2010.
56 S.

(Berichte der Bundesanstalt für Strassen-
wesen - Strassenbau (S) Bd. 60)

ISBN 978-3-86918-000-7
15.50 €

Das Gefahrgutbeförderungsgesetz enthält
Vorschriften über den sachlichen Gel-
tungsbereich des Gesetzes, die wichtigen
Definitionen für die Begriffe „Gefährliche
Güter“ und „Beförderung“ sowie Vor-
schriften u.a. über

- allgemeine Ausnahmen für die
Beförderung gefährlicher Güter;
- Sofortmaßnahmen, mit denen die
Beförderung gefährlicher Güter un-
tersagt oder nur unter Berücksich-
tigung von Nebenbestimmungen
gestattet werden kann;
- Anhörung von Behörden, Ver-
bänden und Sachverständigen vor
dem Erlass von Rechtsverordnun-
gen;
- behördliche Maßnahmen zur
Beseitigung festgestellter oder zur
Verhütung künftiger Verstöße;
- Ordnungswidrigkeiten und Straftat-
bestände;
- Kosten für Amtshandlungen.

Der Kommentar bietet neben den
Erläuterungen der Einzelvorschriften des
GGBefG auch jeweils wichtige Auszüge
aus den amtlichen Begründungen der
Bundesregierung zum GGBefG und zu
den Änderungsgesetzen sowie den Be-
gründungen des Bundesrates. Ein ausführ-
liches alphabetisches Stichwortverzeichnis
erleichtert die Recherche.

Damit ist er ein unverzichtbarer Helfer für
die tägliche Praxis in Kanzleien, Gerichten,
Verwaltungsbehörden sowie für Fachleute
in den beim Gefahrguttransport beteil-
igten Unternehmen.

Ihre Vorteile:

- das ausführliche Stichwortverzeich-
nis bietet einen punktuellen
Einstieg in das Werk
- kompakte und profunde Erläuter-
ungen zu den einzelnen Vorschrif-
ten
- leicht verständliche Texte mit zahl-
reichen Beispielen
- Erläuterung allgemeiner rechtlicher
Begriffe wie z. B. Vorsatz, Fahrläs-
sigkeit, Ordnungswidrigkeit, Strafe
usw.

Julia B. Onderka

Anwaltsgebühren in Verkehrssachen

3., Auflage Bonn 2010
240 S.

Erscheinungstermin: August 2010
ISBN 978-3-8240-1119-3
36.00 €

Die außergerichtliche Regulierung von
Unfallschäden gehört zu einer der häu-
figsten Tätigkeiten des Rechtsanwalts.
Angesichts von bundesweit etwa 2,25
Millionen Verkehrsunfällen jährlich kann
man durchaus von einem Massengeschäft
sprechen. ~~Dennoch ist jeder Verkehrsun-~~
fall anders und Sie verschenken bares
Geld bei standardisierten Abrechnungen.

Sie finden in diesem Werk neben Mustern
allgemeine und einzelfallbezogene Er-
läuterungen in Bezug auf die Abrechnung
in Verkehrssachen. Erläutert werden unter
anderem

- Vergütungsvereinbarungen
- Gutachten
- außergerichtliche Einigungen
- Konstellationen mit mehreren
Auftraggebern
- gerichtliche Tätigkeiten

- Prozesskostenhilfe
- Gegenstandswerte
- Erstattungsfragen

In der dritten Auflage des bewährten Titels
finden sich Neuerungen insbesondere in
folgenden Bereichen:

- Auswirkungen des neuen § 15a RVG
auf die Gebührenerstattung
- Entscheidung des BGH zur Berech-
nung der Terminsgebühr bei Verfah-
rensverbindung
- Entscheidung des BGH zur An-
rechnung bei außergerichtlichem
Pauschalhonorar
- Entscheidung des BGH zur Anrech-
nung bei Anwaltswechsel vor Beginn
des gerichtlichen Verfahrens
- Entscheidung des BGH zur Entste-
hung der Terminsgebühr für E-Mail-
Kontakt zwischen Anwälten
- Entscheidung des BVerfG zur Zuläs-
sigkeit eines vereinbarten Honorars,
das die gesetzlichen Gebühren um
mehr als das Fünffache übersteigt
- untergerichtliche Rechtsprechung
zur Erhöhung der Toleranzgrenze bei
der Gebührenbestimmung nach § 14
RVG

Selbstverständlich wurde der Bereich
der verkehrs- und der kostenrechtlichen
Rechtsprechung auf den neuesten Stand
gebracht.

www.anwaltverlag.de

VGH Baden-Württemberg
Unwirksamkeit eines Verkehrszeichens (LS)
U. v. 16.12.2009 - 1 S 3263/08 -
DÖV 9/2010, 410

Jens Peter Janköster
Fluggastrechte im internationalen
Luftverkehr, (SR: Studien zum aus-
ländischen und internationalen Pri-
vatrecht, Nr. 227), (Diss.), Tübingen 2009
Rezension Wolf **Müller-Rostin**
NZV 8/2010, 393-394

12. Strafrecht und Nebengebiete

Fachtagung der Kriminologischen
Zentralstelle (KrimZ)

"Justizvollzug und Strafrechtsreform im Bundesstaat"

13. und 14. Oktober 2010, Wiesbaden

<http://krimz.de/tagung10.html>



Job. Wissen. Leben.

Stalking

Der rechtliche Schutzmechanismus und seine Grenzen

Gero S. im Gerichtssaal

Für den Mord an seiner ehemaligen
Lehrerin muss der 21-jährige Gero S. für
15 Jahre in Haft. Die Lehrerin fühlte sich
von dem Mann verfolgt, ihre Hilferufe
aber waren am Ende wirkungslos. Zeigt
der erst 2007 geschaffene Stalking-
Paragraph des Strafgesetzbuches keine
Wirkung?

Ein Zwischenfazit von Dr. Hermann
Christoph Kühn.

<http://www.lto.de/de/html/nachrichten/1270/Stalking-zu-wenig-schutz-fuer-die-opfer/>

Benjamin **Küchenhoff**

Dürfen Strafverfolger "gestohlene" Daten
ankaufen?

NJ 8/2010, 321-325

Marco **Gercke**

Die Entwicklung des Internetstrafrechts
2009/2010, (Zugleich Anmerkung zu AG
Saarbrücken, U. v. 29.07.2009 - 115 Ds
87/09 -, OLG Hamburg, U. v. 15.02.2010
- 2-27/09 (REV) -)

ZUM 8-9/2010, 633-645

Deutscher Anwaltverein Arbeitsgemein-
schaft Strafrecht

27. Herbstkolloquium

Strafverfolgung um jeden Preis?

19. und 20. November 2010 in München

Porgramm

- Verwertbarkeit rechtswidrig erlangter Beweismittel
- Verteidigung bei rechtswidrig erlangten Beweismitteln
- Der Anwalt als Zeugenbeistand
- Erfahrungen mit der Vollstreckungslösung nach BGHSt 52, 124
- Der Verteidiger als Zeuge
- Verteidigung und Nebenklage
- Aktuelles zur Vermögensabschöpfung
- Aktuelles zur Pflichtverteidigung
- Der Schutz des Beschuldigten und des Verurteilten vor Medienberichterstattung
- Neues vom Kronzeugen
- Datenschutz und Datensicherheit beim Cloud-Computing
- "Steuer-CDs, Kronzeugen und noch mehr - heiligt der Zweck wirklich die Mittel?"
- Cloud Computing - Strafprozessualer Datenzugriff in der Wolke

www.ag-strafrecht.de

BGH

Menschenrechtswidrige nachträgliche
Sicherungsverwahrung: Entlassung des
Betroffenen

B. v. 12.05.2010 - 4 StR 577/09 -

RPsych (R&P) 3/2010, 148-151

BGH

Ablehnung nachträglicher Sicherungsver-
wahrung nach Erledigung des psychia-
trischen Maßregelvollzugs

U. v. 11.03.2010 - 4 StR 473/09 -

RPsych (R&P) 3/2010, 168-170

OLG Köln

Umwandlung des Haftbefehls in einen
Unterbringungsbefehl

B. v. 12.04.2010 - 2 Ws 149/10 -

RPsych (R&P) 3/2010, 170-172



Job. Wissen. Leben.

Der Fall Benaissa

"Zwei Jahre auf Bewährung – ein hartes
Urteil"

Nadja Benaissa, Mitglied der Popgruppe
"No Angels", hat einen Sex-Partner
vorsätzlich mit dem HI-Virus infiziert.
Zu diesem Schluss kam das Amtsgericht
Darmstadt. Es verurteilte die Sängerin zu
zwei Jahren Haft auf Bewährung. Im LTO-
Interview ordnet Dr. Hermann Christoph
Kühn, Fachanwalt für Strafrecht und
Experte für Medizinrecht, den Schuld-
spruch ein.

<http://www.lto.de/de/html/nachrichten/1299/Zwei-Jahre-auf-Bewaehrung-ein-hartes-Urteil-quot%3B/>

Lieselotte Lüdicke

Das französische Strafgesetzbuch Code pénal

(Sammlung ausländischer Strafgesetzbü-
cher in deutscher Übersetzung ; G
121)

Freiburg im Breisgau 2010

492 S., 60.00 €

ISBN 978-3-86113-850-1

www.mpg.de

ÖSTERREICH

Alois Birkbauer | Rudolf Keplinger

Strafgesetzbuch Besonderer Teil : Polizeiausgabe

22. Aufl., Engerwitzdorf 2010

424 S., 21.00 €

ISBN 978-3-9900804-0-5

www.prolibris.k-austria.at

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

Abbo Junker

Grundkurs Arbeitsrecht

9. Aufl., München 2010
ca. 520 S., 25.00 €
ISBN 978-3-406-60055-5

www.beck-shop.de

Rüdiger Krause

Arbeitsrecht

2. Aufl., Baden-Baden 2010
ca. 260 S., 22.00 €
Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-8329-4702-6

www.nomos.de

Axel Esser

Effektive Interessenvertretung

Handlungshilfe für Betriebsräte

Frankfurt am Main 2010
ca. 90 S., 12.00 €
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-7663-6048-9

www.bund-verlag.de

Herbert Grimberg | Wolfgang Woher
Wolfgang Fricke

Keine Angst vorm Arbeitsrecht!

Handlungshilfe für Betriebsräte

Frankfurt am Main 2010
64 S., 10.90 €
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-7663-3982-9

www.bund-verlag.de

Sandra Streuling

Arbeitsrechtliche Aspekte von Zielvereinbarungen

Gestaltungsmöglichkeiten
des Arbeitsvertrages
und Restriktionen der Tarifbindung

Hamburg 2010
100 S., 49.50 € ISBN 978-3-8366-8747-8
Zielvereinbarungssysteme sind in der Praxis bereits seit langem bekannt, da sie die Mitarbeiterführung sowie die Gestaltung der Vergütung flexibilisieren und so an die Erfordernisse der heutigen Zeit anpassen. Gerade im Zuge der fortschreitenden Globalisierung müssen Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern und sich neuen Marktanforderungen rasch anpassen. Mit Hilfe von Zielvereinbarungen können die Personalkosten in höherem Maße an der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ausgerichtet werden. Durch die Individualisierung des Entgelts wird gleichzeitig aber auch eine höhere Entgeltgerechtigkeit hergestellt. Zielvereinbarungen zählen zu den geläufigsten variablen Vergütungsbestandteilen und werden nicht mehr nur im Bereich der Führungskräfte und leitenden Angestellten eingesetzt, sondern sind zunehmend auf allen Hierarchieebenen zu finden. Ein Zeichen für den Boom von Zielvereinbarungen ist beispielsweise darin zu sehen, dass diese nicht mehr nur unternehmensintern abgeschlossen werden, sondern auch Eingang in Flächentarifverträge gefunden haben. Zielvereinbarungen gehören damit zum Handwerkszeug zeitgemäßer Personalarbeit. Dieses Buch schafft einen Überblick darüber, wie Zielvereinbarungskonzepte in der Praxis eingeführt und aus rechtlicher Sicht ordnungsgemäß durchgeführt werden können. Sandra Streuling zeigt die rechtliche Struktur von Zielvereinbarungen, die rechtlichen Grenzen und die sich daraus für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ergebenden Rechte und Pflichten auf. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Vertragsgestaltung, wobei hier die AGB-Kontrolle sowie typische Regelungsinhalte der Rahmenvereinbarung und der konkreten jährlichen Zielvereinbarung erläutert werden.

www.diplomica-verlag.de

Ernst-Friedrich Pernack | Marianne Weg

Handlungsanleitung für die Umsetzung der REACH-Verordnung im Arbeitsschutz

LASI-Veröffentlichung 51

Bremen 2009
24 S.
(LASI-Veröffentlichungen Bd. 51)

ISBN 978-3-936415-59-9

Kerstin Albers

Rechtsanspruch auf Verringerung der Arbeitszeit in Deutschland und Italien

Eine rechtsvergleichende Studie unter Berücksichtigung der Richtlinie 97/81/EG des Rates zu der von UNICE, CEEP und EGB geschlossenen Rahmenvereinbarung über Teilzeitarbeit vom 06. Juni 1997

(Studien zum deutschen und europäischen Arbeitsrecht Bd. 27)

Baden-Baden 2010
226 S., 52.00 € ISBN 978-3-8329-5191-7

www.nomos.de

Felix Welti

Abschied vom Normalarbeitsverhältnis?
Neue Beschäftigungsformen, Diskontinuität von Lebensläufen und das Sozial- und Arbeitsrecht

SGb 8/2010, 441-448

Arnd Diringer

Außerdienstliche Verhaltenspflichten
im öffentlichen Dienst
apf/GA 8/2010, 238-241

Daniel Gehlhaar

Sozialauswahl: Vergleichbarkeit von Arbeitnehmern bei unwirksamer Versetzungsklausel?

NJW 35/2010, 2550-2553

14. Sozialrecht

Heinz Krug | Gerhard Dalichau

SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe

Köln 2010

ISBN 978-3-472-07866-1

95.00 €

www.wolterskluwer.de

Robert Poperl (Hrsg.)

Sozialversicherungs-Handbuch: ASVG (Österreich)

2010

3000 S., 193.60 €

ISBN 978-3-7007-4492-4

Mit diesem zweibändigen Loseblattwerk, das dreimal jährlich aktualisiert wird, sind Sie in dieser komplizierten Materie immer auf dem neuesten Stand. Teil 1 beinhaltet: das Allgemeine Pensionsgesetz das ASVG im Volltext Kurzkommentare Rechtsprechung Inhalt von Teil 2: - die Praxis der Gerichte - Verwaltungsbehörden und - Versicherungsträger - Rechtsprechung - Erläuterungen - Verordnungen - Kundmachungen zum ASVG - eine Einführung in das Verfahrensrecht, in das Wesen der Pensionsversicherung und in das Leistungswesen der Krankenversicherung Gegenstand der 38. und 39. Lieferung ist das AuftraggeberInnen-Haftungsgesetz, das Sozialversicherungs-Änderungsgesetz 2008 und eine Übersicht über die einzelnen Novelleninhalte sowie die Aktualisierung des Kommentarteils. Dr. Robert Poperl ist Abteilungsleiter im Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen und als ASVG-Experte mit der Vorbereitung der Gesetzgebung befasst. Stand: November 2009.

www.lexisnexis.de

Benno Quade

Verantwortung und ihre Zuschreibung im Recht der Arbeitsförderung

Eine rechtsvergleichende Untersuchung der Arbeitsförderungssysteme' der Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland

Studien aus dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht, Band 45.

Baden-Baden 2009

488 S., 98,00 €

ISBN 978-3-8329-4155-0

Das Arbeitsförderungsrecht schreibt Verantwortung zu, doch die Akteure, die Mittel und die zugeschriebene Verantwortung in den USA und der BRD unterscheiden sich. Ausgehend von den Phänomenen Arbeitslosigkeit und Verantwortung wird das Arbeitsförderungsrecht der USA (West Virginia, Wisconsin, Kalifornien) und der BRD vergleichend untersucht.

Der Verfasser unternimmt einen „phänomengeleiteten Sozialrechtsvergleich“: Neben einer ausführlichen Betrachtung der Arbeitslosigkeit und des Verantwortungsbegriffs finden die historischen Entwicklungsschritte des Arbeitsförderungsrechts in den Vergleichsländern, das Verfassungsrecht sowie das Arbeitsförderungsrecht (Arbeitslosenversicherung sowie Hilfe- und Förderprogramme) der USA, der in den Vergleich einbezogenen Bundesstaaten und der BRD Beachtung.

Der Autor kommt zu dem Ergebnis, dass die unterschiedliche Verantwortungszuschreibung im Arbeitsförderungsrecht der Länder in deren Verfassungsrecht grundgelegt ist. Zugleich identifiziert er trotz aller Unterschiede eine in den Vergleichsländern voranschreitende rechtliche Verknüpfung zwischen Leistungen des Arbeitsförderungsrechts und Anreizen zu „normaler“ Erwerbsarbeit (USA).

www.nomos.de

Quirin Verghe

Soziale Sicherheit in Portugal und ihre verfassungsrechtlichen Grundlagen

Baden-Baden 2010

337 S. ISBN 978-3-8329-5602-8

84.00 €

Die Arbeit bildet die erste vollständige Erfassung des portugiesischen Sozialrechts in deutscher Sprache und untersucht zudem dessen verfassungsrechtliche Grundlagen. Portugal bietet sich als Objekt einer solchen Untersuchung an, weil seine Verfassung einen ausführlichen Katalog sozialer Grundrechte enthält und weil ein Verfassungsgericht existiert, das über ausreichende Kompetenzen verfügt, um die Vorgaben der Verfassung fruchtbar zu machen. Zudem weisen die Sozialsysteme Portugals zwischenzeitlich ähnliche Probleme auf wie die anderer entwickelter Länder. Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten verfügen die beiden Hauptteile der Arbeit, also die Darstellung der Sozialen Sicherheit in Portugal und die Analyse der verfassungsrechtlichen Grundlagen, jeweils über einen Grundlagenteil.

Im Schlussteil werden die wesentlichen Ergebnisse der Untersuchung in einer quer gelegten Ordnung wiedergegeben. Zu den zentralen Erkenntnissen der Arbeit gehört, dass sich ein verfassungsrechtlicher Einfluss fast ausschließlich auf Ebene der Normenkontrolle erkennen lässt, weshalb eine Einflussnahme der Verfassung auf die soziale Sicherheit ein funktionierendes, mit Unabhängigkeit und entsprechenden Kompetenzen ausgestattetes Verfassungsgericht voraussetzt.

www.nomos-shop.de

Nina **Fritz** | Volkmar **Kese**
Gesundheitspolitik im Binnenmarkt?
Rechtsgrundlagen und Tätigkeitsbereiche
der Europäischen Gemeinschaft im
Gesundheitsbereich, (Teil 3)
apf/BW 8/2010, 57-63

15. Wirtschaftsrecht

Stephan Mitlehner

Mobiliarsicherheiten im Insolvenzverfahren

RWS-Skript 337
2. Aufl., 2009
384 Seiten, 48,00 Euro
ISBN 978-3-8145-9337-1

www.rws-verlag.de

Jürgen Niebling

Musterverträge für Handelsvertreter, Händler und Franchisepartner

Das Recht der Wirtschaft, Band 216

4. Auflage, 2009
96 Seiten, 10,80 €
ISBN 978-3-415-04412-8

Nach einer Einführung zu Vertriebskonzepten und Vertriebssystemen erläutert der Band die wichtigsten Vertragsmuster für Handelsvertreter, Vertrags-händler und Franchisepartner. Die wesentlichen Vertriebsvorgänge werden vorgestellt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie Vor- und Nachteile für die Vertragspartner verdeutlicht. Berücksichtigt und abgedruckt ist auch die »Schirm-GVO«, die das Verhältnis zwischen Herstellern und Händlern regelt.

www.boorberg.de

Dieter Krimphove

Handelsrecht

Stuttgart 2010
ca. 150 S., ca. 18,00 €

Erscheinungstermin: Juni 2010

ISBN 978-3-17-021281-7

www.kohlhammer.de

Christian Armbrüster

Fallsammlung zum Gesellschaftsrecht

10 Klausuren
und über 300 Prüfungsfragen

Juristische Exmaenklausuren
2. Aufl., Berlin 2010
200 S., 19,95 €
ISBN 978-3-642-05315-3

Die Fallsammlung deckt das gesamte examensrelevante Spektrum zum Gesellschaftsrecht ab. Neben Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht werden auch Grundzüge des Konzernrechts erfasst. Das Klausurentaining dient Studenten und Examenkandidaten zur Wiederholung, Vertiefung und fallbezogenen Anwendung des Prüfungsstoffes. Durch die große Prüfungsrelevanz der Fälle und zahlreiche Hinweise zur Prüfungsvorbereitung erleichtert es zudem die Umsetzung bereits erworbenen Basiswissens im Examen. Der Autor ist Inhaber des Lehrstuhls für Gesellschaftsrecht an der Freien Universität Berlin und mit den Anforderungen, die an Studenten und Examenkandidaten gestellt werden daher bestens vertraut.

www.springer.de

Christophe Bader

Die Verschmelzung von Unternehmen Zivil- und steuerrechtliche Aspekte

2010
ca. 163 S., 29,90 €
ISBN 978-3-8288-2185-9

www.tectum-verlag.de

Bertram Burtscher (Hrsg.)

Outsourcing Leitfaden für Juristen und Praktiker

Wien 2009
ca. 136 S., 42,80 €
ISBN 978-3-7073-0841-9

www.lindeverlag.at

Gerd Leser

Acting in Concert im Übernahmerecht



Tatbestand gemeinsam vorgehender Rechtsträger in Österreich, Deutschland und dem Vereinigten Königreich

Berlin 2010
ca. 188 S., 42,80 €
ISBN 978-3-8305-1407-7

Der Tatbestand der gemeinsam vorgehenden Rechtsträger bezeichnet eine Schlüsselregelung des ÜbG und ist seit dem Übernahmerechtänderungsgesetz (ÜBRÄG 2006) in § I Z 6 Übernahmengesetz definiert. Der Tatbestand soll die Fälle aufgreifen, in denen nicht ein Aktionär mehr als 30 % der Aktien eines Unternehmens erlangt (und folglich ein Pflichtangebot stellen muss), sondern mehrere gemeinsam. Daraus folgen zwei komplexe Probleme. Zum einen, wessen Handlungen bzw. Beteiligungen dem Bieter zugerechnet werden sollen und zum anderen, wen neben dem Bieter die übernahmerechtlichen Pflichten und Verbote treffen sollen. Die Arbeit erörtert ausführlich den Tatbestand der gemeinsam vorgehenden Rechtsträger und die damit verbundenen Rechtsfolgen. In beiden Themenkreisen wird auch auf die Rechtslage in Deutschland (WpÜG) und im Vereinigten Königreich (City Code) Bezug genommen. Darüber hinaus behandelt die Arbeit praxisrelevante Spezialprobleme (z. B. „Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern“) und enthält graphische Fallbeispiele

www.bwv-verlag.de

Florian Stapper

Christoph Alexander Jacobi

Die Haftung des Geschäftsführers in Krise und Insolvenz. Teil 1: Haftung für die Zahlung von Arbeitnehmerbeiträgen

NJ 8/2010, 309-311

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

Matthias Achenbach

Strafrechtlicher Schutz des Wettbewerbs?

Eine kritische Analyse von Sinn und Zweck der Straftatbestände zum Schutz des Wettbewerbs

Frankfurter kriminalwissenschaftliche
Studien Band 120

ISBN 978-3-631-59514-5

Die Studie untersucht Sinn und Zweck der Straftatbestände zum Schutz des Wettbewerbs im 26. Abschnitt des Strafgesetzbuchs. Zunächst wird die historische Entwicklung dieser Straftatbestände dargestellt und der Frage nachgegangen, was den Gesetzgeber zu ihrer Aufnahme in das Strafgesetzbuch veranlasst hat. Anschließend werden Strafbarkeit und Strafbedürftigkeit dieser Delikte erörtert. Daneben wird geklärt, welchen Stellenwert die Wettbewerbsdelikte in der Praxis der Strafverfolgung haben und ob europäische Vorgaben die Wettbewerbsdelikte im Strafgesetzbuch legitimieren können. Auf Grundlage der gefundenen Ergebnisse arbeitet der Verfasser heraus, dass der freie Wettbewerb als solcher keinen strafrechtlichen Schutz genießen sollte, und dass die strafrechtlichen Steuerungsmöglichkeiten innerhalb der marktwirtschaftlichen Ordnung - insbesondere aus rechtsstaatlicher Sicht - kein taugliches Instrument für den Schutz von wirtschaftlichen Allgemeininteressen sind.

Aus dem Inhalt:

- Entstehungsgeschichte und Kriminalpolitik
- Strafbarkeit der Straftaten gegen den Wettbewerb
- Strafbedürftigkeit der Straftaten gegen den Wettbewerb
- Praxis der Strafverfolgung
- Europarechtliche Vorgaben

www.peterlang.de

Reiber, Oliver

Wettbewerbsverhalten der deutschen Mineralöl- industrie im Kraftstoffeinzeln- handel, insbesondere Preisverhalten

Zur Bestimmung von Kollusion und kollektiver Marktbeherrschung im Kartellrecht

Wettbewerbsrechtliche Studien:
Technologierecht - Kartellrecht - Vergabe-
recht Band 7
Erscheinungsjahr: 2009
Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles,
New York, Oxford, Wien, 2009. XVIII, 308
S., 31 Abb., 33 Tab.
ISBN 978-3-631-59379-0 geb.

In der deutschen Mineralölindustrie ist das Preisverhalten auf Tankstellenebene durch annähernde Gleichpreisigkeit bei den Marken Anbietern und eine Parallelität der Preisbewegungen gekennzeichnet. Aus oligopoltheoretischer und kartellrechtlicher Sicht stellt sich die Frage, ob dieses Preisverhalten Ausdruck kollusiven Verhaltens ist oder einfach die gleichgewichtige Reaktion wettbewerblicher Oligopolisten auf Änderungen der Beschaffungspreise und Nachfragebedingungen widerspiegelt. Es gilt, die Frage aus kartellrechtlicher, oligopoltheoretischer und empirischer Perspektive zu betrachten, insbesondere im Hinblick

Aus dem Inhalt:

- Grundlagen
- Paralleles Preisverhalten: Kollektive Marktbeherrschung oder Preiskartelle im deutschen Tankstellenmarkt?
- Praxistest: Ohne Kollusion kein mißbräuchliches Verhalten?

www.peterlang.de



ÖSTERREICH

Bernhard Müller

Das österreichische Regulierungsbehördenmodell

(Forschungen aus Staat und Recht, 166)

Wien 2010
480 S.
Erscheinungstermin: 01.10.2010

ISBN 978-3-7091-0306-7
ca. 94.95, ca. sfr 138.00 (freier Pr.) -

www.springer.at

Jan **Dreyer** | Ulrich **Bartl**
Preishöhenkontrolle bei Wasserlieferung:
Wasserpreise Wetzlar, (Anmerkung zu
BGH, B. v. 02.02.2010 - KVR 66/08 -)
NJW 35/2010, 2553-2554

Malte Müller-Wrede (Hrsg.)
GWB-Vergaberecht. Kommentar
Köln 2009. ISBN 978-3-452-26889-0
Rezension: Walter **Frenz**
NJW 35/2010, 2562

EuGH
EuGH entscheidet zum Grundsatz der
Verhältnismäßigkeit im Rahmen von Art. 9
VO 1/2003; Kommission ./ Alrosa
U. v. 29.06.2010 - Rs. C-441/07 P -
NZG 23/2010, 900

BKartA
Weiteres Bußgeldverfahren des Bun-
deskartellamts wegen vertikaler Preisbind-
ung
Entsch. v. 18.06.2010 - B 5-100/09 -
NZG 23/2010, 900

Stephan **Bredt**
Das Verfahren der Regulierungsverwal-
tung zwischen Vertragsautonomie und
Wettbewerbsförderung
DÖV 10/2010, 430-439

17. Gewerblicher Rechtsschutz

Jürgen Weber

Urheberrecht im Internet Medienpädagogik

Konstanz 2010
48.90 €
ISBN 978-3-941584-29-7

www.didactmedia.de

Wolfgang Berlit

Markenrecht

Rechtsstand: voraussichtlich März 2010

(Praxis des Gewerblichen Rechtsschutzes
und Urheberrechts)

8. Aufl. München 2011

ca. 460 S.
ISBN 978-3-406-60615-1

Erscheinungstermin: Dezember 2010

ca. 36.00 €

www.beck-shop.de

Alexander Bulling | Angelika Langöhrig

Geschmacksmuster

Designschutz in Deutschland und Europa

3., Aufl. - Köln 2010

Erscheinungstermin: November 2010

ISBN 978-3-452-27016-0

98.00 €

www.heymanns.com

Start ins Rechtsgebiet

Rudolf Nirk

Grundriss Geschmacksmusterrecht Urheberrecht Designlaw

Heidelberg 2010
300 S. Erscheinungstermin: 01.06.2010
ISBN 978-3-8114-9649-1
25.00 €

Geschmacksmusterrecht:

Am 1. Juni 2004 trat das Geschmacksmusterreformgesetz in Kraft. Mit diesem Reformgesetz wurde das älteste der in Deutschland geltenden Gesetze (1876) des gewerblichen Rechtsschutzes grundlegend verändert und in seiner Grundkonzeption zu einem Gesetz zur Erlangung eines Schutzrechts mit Sperrwirkung, wie es aus dem Patent- und Gebrauchsmustergesetz seit jeher bekannt ist, verändert.

Ein Geschmacksmuster ist ein gewerbliches Schutzrecht, das seinem Inhaber die ausschließliche Befugnis zur Benutzung einer ästhetischen Gestaltungsform (Design, Farbe, Form) verleiht. Ästhetische Gestaltungen sind vom Patent- und Gebrauchsmusterschutz ausgenommen, können aber nach dem Geschmacksmustergesetz durch die Eintragung in das Geschmacksmusterregister ebenfalls gegen Nachahmung geschützt werden.

Urheberrecht:

Das Urheberrecht ist das Recht des geistigen Eigentums der Kulturschaffenden. Es garantiert dem Urheber Ausschließlichkeitsrechte an diesem geistigen Eigentum und sichert ihm die Verwertung seines Schaffens.

Designlaw:

Produktdesign ist eine Gesamtlösung aus Formgebung, Technik und Marketing. Zum Schutz dieser modernen Produktgestaltung vor Nachahmung und Verwendung durch die Konkurrenz bestehen

verschiedene, sich teilweise überschneidende Sonderschutzrechte, das sog. Designlaw.

Der Grundriss erläutert komprimiert aber anschaulich diese drei miteinander verwobenen Rechtsmaterien und regt durch zahlreiche Beispiele und weiterführende Literaturhinweise zum tiefer gehenden Selbststudium an.

www.hjr-verlag.de

Franz Hacker

Markenrecht
Einführung in das deutsche Markensystem

2., Aufl. 2010

ca. 380 S.

Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-452-27366-6
54.00 €

www.heymanns.com

Alfred Keukenschrijver

Patentnichtigkeitsverfahren

4., Aufl. 2010

ca. 400 S.
Erscheinungstermin: Dezember 2010

ISBN 978-3-452-27338-3

118.00 €

www.heymanns.com

Lothar Wiltschek (Hrsg.)

Patentrecht

Wien 2010

Erscheinungstermin: November 2010
ISBN 978-3-214-04139-7
91.44 €

www.manz.at

18. Steuerrecht

Armin Herbst

Anrechnungsverfügung und Abrechnungsbescheid

Die Instrumente des rechnungsmäßigen
Abgleichs im steuerlichen Erhebungsrecht

Wissenschaftliche Beiträge aus dem
Tectum Verlag: Rechtswissenschaften,
Band 37

Marburg 2010
250 S. ISBN 978-3-8288-2160-6
24.90 €

Bei den Steuerforderungen des Staates interessiert vor allem die tatsächliche Belastung. Der Steuerbescheid des Finanzamtes gibt hierüber in der Abrechnung Auskunft. Es rechnet dabei bereits gezahlte Steuerbeträge, wie Vorauszahlungen, Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer oder Zinsabschlag an. Kommt es zum Disput mit der Finanzbehörde über das Ob und den Umfang von Anrechnungen, sorgt ein späterer Anrechnungsbescheid für weitere Aufklärung.

Armin Herbst untersucht die Struktur der unterschiedlichen An- und Abrechnungsformen sowie ihre rechtlichen Auswirkungen, und widmet sich insbesondere dem Spannungsverhältnis zwischen Abrechnungsbescheid und so genannter Anrechnungsverfügung. Dies bietet Anlass zu einer in Teilen kritischen Auseinandersetzung mit der höchstrichterlichen Finanzrechtsprechung, der juristischen Kommentierung und der steuerrechtlichen Praxis. Seine Lösungsansätze flankieren konkret die Bestrebungen zu einem vereinfachten Steuerrecht, indem sie auch im steuerlichen Erhebungsrecht ein höheres Maß an Verständlichkeit und Übersichtlichkeit einfordern. Sich auf gesetzliche Grundlagen zu besinnen und zu systematischer Kohärenz zurückzukehren, könnte auch in diesem Teilbereich des Steuerrechts und der Steuerpraxis Wunder wirken.

www.tectum-verlag.de

Rainer Hüttemann (Hrsg.)

Gestaltungsfreiheit und Gestaltungsmissbrauch im Steuerrecht

Köln 2010
ca. 400 S.

(Veröffentlichungen
der Deutschen Steuer-
juristischen Gesellschaft e.V. Bd. 33)

ISBN 978-3-504-62035-6
59.80 €

www.otto-schmidt.de



Erik Röder

Das System der Verlustrechnung im deutschen Steuerrecht

Verfassungsrechtliche Vorgaben und Ausgestaltung der lege ferenda

Köln 2010

ca. 492 S.
(Rechtsordnung und Steuerwesen Bd. 41)

ISBN 978-3-504-64240-2
99.00 €

Verluste sind eine unvermeidliche Begleiterscheinung wirtschaftlicher Betätigung. Die Verlustverrechnung ist daher ein zentrales Element der Ertragsbesteuerung und spielt zudem eine wichtige Rolle für die Verteilung steuerlicher Lasten.

Gegenwärtig trägt eine überhandnehmende Zahl an Verlustverrechnungsbeschränkungen maßgeblich zur viel beklagten Verkomplizierung des Steuerrechts bei. Hierfür ist unter anderem die Tendenz des Gesetzgebers zu einer Absenkung der nominalen Steuersätze bei gleichzeitiger Verbreitung der Bemessungsgrundlage verantwortlich. Einschränkungen der Verlustverrechnung haben bei der Gegenfinanzierung der Steuersatzsenkungen durch das Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002 und

das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 eine wichtige Rolle gespielt. Die Entlastung der Steuerpflichtigen, die von niedrigeren Steuersätzen profitieren, wurde so teilweise von Steuerpflichtigen mit Verlusten finanziert. Die Relevanz der Verlustverrechnung für die steuerliche Lastenverteilung wirft die Frage auf, inwieweit der Gesetzgeber bei ihrer Ausgestaltung verfassungsrechtlichen Bindungen - insbesondere im Hinblick auf Art. 3 Abs.1 GG - unterliegt.

Das Buch zeigt die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Verlustverrechnung und die sich daraus ergebenden Perspektiven für die Ausgestaltung des Systems der Verlustverrechnung im deutschen Steuerrecht auf.

www.otto-schmidt.de

Otto von Campenhausen
Jana M. Liebelt
Dirk Sommerfeld

Der mündliche Kurzvortrag

(Die Steuerberaterprüfung, Bd. 5)

9. Auflage, Stuttgart 2010

350 S.

Erscheinungstermin: 18.10.2010

ISBN 978-3-7910-2994-8

39.95 €

Harald **Plewka**
Die Entwicklung des Steuerrechts
NJW 35/2010, 2554-2559

19. Umwelt | Agrar | Energie

Mahammad Mahammadzadeh (Hrsg.)

Klimaschutz und Anpassung an die Klimafolgen

Strategien, Maßnahmen und Anwendungsbeispiele

Köln 2009

310 S. 58,00 €

ISBN 978-3-602-14847-9

Der Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels gehören zu den großen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Herausforderungen. Dafür müssen Handlungsoptionen entwickelt werden: Kurzfristig wirksame konkrete Entwicklungen, aber auch auf längere Frist angelegte konzeptionelle und technische Grundlagen. Die Forscher haben stets die Anwendbarkeit ihrer Forschungsergebnisse im Blick. Die vorliegende Publikation stellt verschiedene Lösungsansätze vor, an denen auch in der Zukunft weiter gearbeitet wird. Einige können schon bald eingesetzt werden, andere bieten die Grundlage für weitere Forschung und Entwicklung. Insgesamt haben rund 230 Autoren an diesem Buch mitgewirkt und so dazu beigetragen, die wesentlichen aktuellen Forschungs- und Entwicklungsergebnisse aus dem Förderschwerpunkt klimazwei – Forschung für den Klimaschutz und Schutz vor Klimawirkungen in einem breiten Überblick zu präsentieren.

Die Publikation wurde gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Inhaltsverzeichnis

Hubertus **Bardt**

Einführung: Forschung und Praxis für Klimaschutz und Anpassung an die Klimafolgen

Hendrik **Biebeler**

Mahammad **Mahammadzadeh**
Klimawandel und Wasser aus der Perspektive der Wirtschaft

Claudia **Wunram** | Elke **Keup-Thiel**
Hermann **Mächel** | Barbara **Hennemuth**
Die Service Gruppe Anpassung (SGA) verbindet Forschung und Anwendung

Reinhard **Eisner** | Rudolf **Kreutzer**
Michael **Schlaak** | Stephan **Brabeck**
Windantrieb für Frachtschiffe

Andreas **Petzold** | Veronika **Eyring**
Fritz **Fleischer** | Peter **Lauer**
Uwe **Fritsche**
Biotreibstoffe in der Schifffahrt und zur Stromerzeugung - eine erste Bilanz des Projekts BIOCLEAR

Matthias **Klingner** | Sven **Klausner**
Martin **Lehnen**
Dodring-Prinzip im Nahverkehr

Martin **Schmied** | Simon **Deymann**
Jörg **Friedrichs**
Ökologisch und ökonomisch effiziente Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgasemissionen in Logistikunternehmen

Andreas **Bulan** | Jakob **Jörissen**
Johannes **Jung** | Randolph **Kiefer**
CO₂-Reduktion bei der Herstellung chemischer Grundstoffe - Einsatz von Sauerstoffverzehrkamoden bei der Chlorherstellung

Christoph **Müller** | Katrin **Severins**
ÖkotopZement: ökologisch und technisch optimierte Zemente mit mehreren Hauptbestandteilen

Heidi **Hottenroth** | Martin **Schottler**
Mario **Schmidt**
Die Auswahl von Abgasremigungstechnologien in der Solarzellenfertigung unter Klimaschutzgesichtspunkten

Andreas **Ulbrich** | Susanne **Lambrecht**
Gerhard **Reisinger**
Innovative Gewächshäuser: Steigerung der Energieeffizienz bei gleichzeitiger Optimierung der Produktqualität – ein Widerspruch?

Matthias **Drösler** | Wolfram **Adehnann**
Jürgen **Augustin** | Lindsey **Bergmann**
Klimaschutz durch Moorschutz

Wolfgang **Urban** | Michael **Jandewerth**
Boris **Dresen** | Karin **Arnold**
Jens **Schiffers**
Biogaseinspeisung in das Erdgasnetz – eine technische, ökonomische, raumbezogene und rechtliche Bewertung

Marcus **Malow** | Fabio **Ferrero**
Matthias **Noll**
Brandvermeidung bei der Lagerung von Biomasse

Ingke **Rachor** | Alexander **Gröngroß**
Jan **Streese-Kleeberg** | Sonja **Bohn**
Verminderung von Deponiegasemissionen durch die mikrobielle Oxidation von Methan

Jürgen **Forsting** | Roland **Haubrichs**
Methakat: Aufbau und Betrieb einer Pilotanlage für die katalytisch-thermische Entsorgung methanhaltiger Schwachgase

Stefani **Wolfgarten** | Volker **Hudetz**
Containment und Monitoring direkter und indirekter Emissionen ozonschädigender und treibhauswirksamer Stoffe in der Kälte- und Klimatechnik

Mario **Schmidt** | Christian **Haubach**
Sabine **Walter**
Auf das "Mü" kommt es an - Klimaschutz in Unternehmen

Edeltraud **Günther** | Gabriel **Weber**
Martin **Nowacj** | Wilfried **Ehrenfeld**
CO₂-Navigator – ein Softwaretool zur Unterstützung von Investitionsoptionen zur Emissionsreduktion und zum Management von Klimarisiken

Ottmar **Wandel** | Jürgen **Müller**
Armin **Domesle** | Frank **Binnewies**
Edelgard **Gruber**
Energieeffizienz-Botschafter-Impulse für die mittelständische Wirtschaft

19. Umwelt | Agrar | Energie

Niko **Paech** | Carsten **Sperling**

Vasco **Brummer** | Stephanie **Seidel**
Klimaschutzkommunikation im Wohnge-
bäudebereich: theoretische und prak-
tische Orientierungen

Torsten **Grothmann** | Julia **Werner**

Dörthe **Krömker** | Jana **Werg**
Förderung von Klimaschutz und Klima-
anpassung in Privathaushalten-Erfolgsfak-
toren, Instrumente, Strategie

Ursula **Eicker** | Dirk **Pietruschka**

Andreas **Biesinger** | Thomas **Feldmann**
Simulationsgestützte Gebäudeautomation
und Betriebsoptimierung

Utich **Meissen** | Jörg **Auge**

Ulrike **Hempel** | Tobias **Krätzer**
SAFE: Sensor-Aktor-gestütztes Frühwarn-
system bei Extremwetter

Nikolai **Dotzek** | Uwe **Ulbrich**

Michael **Kasperski** | Philipp **Stauf**
RegioExAKT: Klimawandel und Schwerege-
witter - Trends, Anpassung und Vorwar-
nung

Heiko **Gerdes** | Georg **Berthold**

Christoph **Euler** | Mario **Hergesell**
Markus **Kämpf** | Hermann **Mikat**
Auswirkungen des Klimawandels auf den
Grundwasserhaushalt und Maßnahmen
für ein nachhaltiges Grundwassermanage-
ment

Jan **Benden** | Martin **Hoelscher**

Marcel **Hunecke** | Marko **Siekmann**
Wassersensible Stadtentwicklung – ein
Beitrag zur Anpassung an den Klima-
wandel

Helmut **Mayer** | Michael **Bruse**

Christi **Drey** | Lutz **Katzschner**
Hitzestress im Stadtquartier

Frank **Buchhot** | Tobias **Kemper**

Robert **Riechel** | Sonja **Schlipf**
KLARA-Net - ein akteursorientierter
regionaler Handlungsansatz zur Anpas-
sung an den Klimawandel

Anika **Gaggermeier** | Chr. **Ganzert**

Klima-Werkstatt: Partizipation von region-
alen Akteuren bei klimarelevanten Prozes-
sen und Projekten

Manfred **Bom** | Fritz **Heidorn**

Andreas **Lieberum**
Klimawandel erleben

Andreas **Matzarakis** | Andreas **Möller**

Edgar **Kreilkamp** | Ines **Carstensen**
Claudia **Bartels** | Simon **Burandt**
Christina **Endler**
Anpassungsstrategien zum Klimawandel
touristischer Pilotdestinationen in Küsten-
und Mittelgebirgsregionen

Ralf **Roth** | Alexander **Krämer**

Christoph **Schneider**
Björn **Weitzenkamp**
GIS-KliSchee – Anpassung des Winter-
sporttourismus in den deutschen Mittelge-
birgen an Klimawandel und Witterungs-
variabilität

Christoph **Bals** | Katrin **Enting**

Daniela **Eskelson** | Markus **Fucik**
Mainstreaming von Klimarisiken und
-chancen im Finanzsektor

Frank-M. **Cbmielewski** | Klaus **Blümel**

Yvonne **Henniges** | Antje **Müller**
Klimawandel: Chancen, Risiken und
Kosten für den deutschen Obstbau

Folkard **Asch** | Oliver **Bens**

Jürgen **Bestajovsky** | Andreas **Gattinger**
Bodenmelioration und Anbauverfahren
für trockenheitsgefährdete Standorte

Barbara **Köstner** | Christian **Bemhofer**

Jano **Anter** | Michael **Berg**
Anpassung ländlicher Räume an regionale
Klimaänderungen - die Wissensplattform
LandCaRe-DSS

Jan C. **Thiele** | Robert S. **Nuske**

Bernd **Ahrends** | Joachim **Saborowski**
Entwicklung eines Entscheidungsunterstüt-
zungssystems für die Waldbewirtschaf-
tung unter sich ändernden Klimabeding-
ungen

www.iwmedien.de

Stephan Gatz

Windenergieanlagen in der Verwaltungs-
und Gerichtspraxis, Bonn 2009
ISBN 978-3-87941-944-9
Rezension Hans-Joachim **Linke**
FuB (FuB-aktuell) S. 5

Martin J. Ohms

Genehmigungsanspruch nach § 6
BlmSchG versus wasserrechtliches
Gestattungserfordernis
NVwZ 15/2010, 926-931

Hans-Werner Rengeling

Europäisches Stoffrecht. Zu Inhalten,
Abgrenzungen und Zusammenhängen
sowie zur Harmonisierung, Systemati-
sierung und Kodifizierung allgemeiner
Regelungen
Köln 2009
ISBN: 978-3-452-27200-3
Rezension Meinrad **Schröder**
DVBl. 16/2010, 1032-1033

OVG Thüringen

Zulässigkeit einer Windenergieanlage;
Artenschutz
U. v. 14.10.2009 - 1 KO 372/06 -
DÖV 9/2010, 409

Holger **Herbrüggen** | Nicolas **Raschauer**
Wolfgang **Wessely**

Österreichisches Tierschutzrecht Band 2: Tierversuchsrecht

Stand: 01.01.2010
Wien 2010
139 S., 28.80 €

ISBN 978-3-7083-0668-1

www.nwv.at

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

Rainer Eich | Anke Eich

Architektenvertragshandbuch Gebäudeplanung

2. Auflage 2010
152 Seite(n), kartoniert
inkl. CD-ROM

EUR 32,00
ISBN 978-3-8041-8831-0

Durch die werkvertragskonforme Beschreibung des geschuldeten Erfolgs, d.h. durch die Klarstellung der Beschaffungskriterien des Architekten- und Ingenieurwerks und durch Einsatz der speziell daraufhin entwickelten Abnahmeprotokolle, ist endlich gegenüber den bisher kursierenden Vertragsmustern die Voraussetzung für eine ordnungsgemäße und Rechtssicherheit schaffende Abnahme des Architekten- und Ingenieurwerks gegeben. In den Verträgen enthaltene Anleitungen zur Bestimmung der

- exakten Honorarzonon,
- der Aufgabenstellung entsprechend sinnvollen Honorarsätze und
- angemessenen Umbauzuschläge

schaffen schon bei der Vertragsgestaltung Rechtssicherheit.

Die Honorarrechnungsmuster der jeweiligen Planungsdisziplinen führen den Rechnungssteller hin zu einer für den Auftraggeber prüffähigen und somit vor Gericht im Prinzip durchsetzungsfähigen Honorarrechnung.

Autoren

Dipl.-Ing. Rainer Eich, Göppingen, ehemaliger langjähriger Vorsitzender des HOAI-Ausschusses der Bundesarchitektenkammer, ist ö. b. u. v. Sachverständiger für Architektenhonorare, Schiedsgutachter, Schiedsrichter und Gerichtssachverständiger bei über 140 verschiedenen deutschen Gerichten.
Rechtsanwältin und Magistra Artium Anke Eich, Sachverständige für Architekten- und Ingenieurhonorare, Göppingen, befasst sich schwerpunktmäßig mit dem privaten Baurecht und dem Preisrecht der HOAI.

Interessenten
Architekten, Ingenieure, Auftraggeber,
Behörden

Weitere Titel
aus der Vertragshandbuch-Reihe:

Eich/Eich

Architektenvertragshandbuch Freianlagenplanung

2. Auflage 2010
Ca. 100 Seiten, mit CD-ROM
Ca. 30,00
ISBN 978-3-8041-8851-8

Erscheint voraussichtlich im September
2010

Eich/Eich

Architektenvertragshandbuch Innenraumgestaltung

2010
Ca. 100 Seiten, mit CD-ROM
Ca. 30,00
ISBN 978-3-8041-8854-0

Erscheint voraussichtlich im Oktober
2010

Eich/Eich

Ingenieurvertragshandbuch Tragwerksplanung

2. Auflage 2010
Ca. 100 Seiten, mit CD-ROM
Ca. 30,00
ISBN 978-3-8041-8852-5

Erscheint voraussichtlich im Juli 2010

Eich/Eich

Ingenieurvertragshandbuch Gebäudetechnik

2010
Ca. 150 Seiten, mit CD-ROM
Ca. 48,00
ISBN 978-3-8041-8853-2
Erscheint voraussichtlich im November
2010

Eich/Eich

Vertragshandbuch Generalplanung

2011

Ca. 200 Seiten, mit CD-ROM
Ca. 58,00
ISBN 978-3-8041-8850-1

Erscheint voraussichtlich im 1. Halbjahr
2011

Petra Nethövel
Das Verursacherprinzip im Denkmalrecht. Zur Haftung für dokumentierende Maßnahmen bei der Zerstörung von Boden- und Baudenkmalern. (SR: Schriften zum Kunst- und Kulturrecht, Bd. 3), (Diss.), Baden-Baden 2008
ISBN: 978-3-8329-3601-3
Rezension Kurt Siehr
UFITA Bd. 2/2010, 624-626

BVerfG
Zumutbarkeit der Erhaltung eines denkmalgeschützten Gebäudes
B. v. 14.04.2010 - 1 BvR 2140/08 -
NVwZ 15/2010, 957-958

Bernhard Klose
Das Kaufrecht des Bauunternehmers
NJ 8/2010, 325-331

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

Franziska Irmer

Klinische Forschung mit Nichteinwilligungsfähigen

Hamburg 2010

(Medizinrecht in
Forschung und Praxis
Band 27)

Universität Marburg, Diss.,

ISBN 978-3-8300-5198-5

85,00 €

Trotz der Fortschritte bei Labormethoden und Tierversuchen können viele medizinische Fragen nur am Menschen geklärt werden. Aus diesem Grund ist die klinisch-medizinische Forschung auf die Mitwirkung von Patienten angewiesen; vor allem bei der Prüfung von neuen Arznei-, Diagnostik- und Prophylaxemitteln.

Soweit der Patient nach umfassender Aufklärung freiwillig mitwirkt bzw. einwilligt und die einschlägigen Vorschriften beachtet werden, bestehen kaum rechtliche Probleme. Die Sachlage ändert sich jedoch, wenn der Patient nicht einwilligungsfähig ist, sei es auf Grund von jungem Alter oder einer Krankheit. Es stellt sich die Frage, inwieweit überhaupt Forschung an derartigen Patienten rechtlich zulässig ist, und unter welchen Voraussetzungen Dritte einwilligen können.

Mit der 12. Novelle des Arzneimittelgesetzes (August 2004) wurden unter anderem die §§ 40 und 41 geändert. Hiernach ist klinische Forschung an Minderjährigen unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt. Auf Grund der geänderten Rechtslage entwickelte sich eine Grundsatzdiskussion zu Fragen der Forschung an Nichteinwilligungsfähigen.



Die Autorin untersucht Grundfragen anhand des internationalen und nationalen Rechts. Sie zielt auf einheitliche und konsistente Kriterien für die Forschung an Nichteinwilligungsfähigen ab. Dabei fließen rechtspolitische Bewertungen in die Untersuchung mit ein.

Schlagworte

Klinische Forschung, Nichteinwilligungsfähige, Kinder, Klinische Prüfung, Arzneimittelgesetz, Medizinproduktegesetz, 12. AMG-Novelle, Pharmarecht, Medizinrecht

www.verlagdrkovac.de



Mainzer Uni-Klinik-Skandal

Bessere Hygiene auf Gesetzesbefehl?

Eine sinnvolle Reaktion auf die Mainzer Todesfälle setzt eine sorgfältige Ursachenforschung voraus. Die geltende Rechtslage scheidet als Ursache bei näherer Prüfung aus, stellt Prof. Dr. Gunnar Duttge fest. Dann hat die aktuelle Debatte aber die eigentlich relevanten Fragen noch nicht erkannt.

<http://www.lto.de/de/html/nachrichten/1304/mainz-uni-klinik-skandal-infusionen-bessere-hygiene-auf-gesetzesbefehl/>

A. Reich

Bayerisches Universitätsklinikagesetz Kommentar

Bad Honnef 2010
304 S.
ISBN 978-3-86796-048-9
59,00 €

Renger

Amtliche Sammlung von Untersuchungsverfahren nach § 64 LFGB, § 35 Vorläufiges Tabakgesetz, § 28b GenTG - V - Futtermittel : Band V (F)

Analyseverfahren für die Untersuchung von Futtermitteln Grundwerk

Berlin 2010
Erscheinungstermin.07.2010
ISBN 978-3-410-20449-7 LOSEBL.
48,00 €

Wolfgang Leber

Allgemeines Krankenhausrecht

Stuttgart 2010
ca. 360 S.
Erscheinungstermin: Dezember 2010
ISBN 978-3-17-021072-1
49,00 €

www.kohlhammer.de

BGH

Anspruch des Krankenversicherers auf Herausgabe von Kopien der Pflegedokumentation aus überangewandtem Recht des Heimbewohners)
U. v. 23.03.2010 - VI ZR 249/08 - mit Anm. von Klaus Paterbach
NJ 8/2010, 347-349

BGH

Berufsunfähigkeitsversicherungsvertrag: Folgen einer Arglistanfechtung wegen Täuschung des Versicherers bei der Beantwortung von Gesundheitsfragen; Verwertbarkeit von Informationen aus einer unwirksamen Schweigepflichtbindung
U. v. 28.10.2009 - IV ZR 140/08 - mit Anm. Domenik Henning Wendt
NJ 8/2010, 349-351

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet



Widerrufsrecht im Online- und Versandhandel

Auf dem Weg zum europarechtskon- formen Rundum-Sorglos-Paket

Die Fernabsatzrichtlinie (97/7/EG) sowie das darin verankerte freie Widerrufsrecht bilden einen Meilenstein auf dem Weg zum umfassenden Verbraucherschutz. Bei der Umsetzung in das nationale Recht hat der deutsche Gesetzgeber allerdings nicht immer ein glückliches Händchen bewiesen. Erst langsam zeichnet sich eine europarechtskonforme Umsetzung ab.

<http://www.lto.de/de/html/nachrichten/1283/onlinehandel-versandhandel-widerruf-rueckgabe-auf-dem-weg-zum-europarechtskonformen-rundum-sorglos-paket>

Michael Schramm

Der europäische Verwaltungsverbund in der Telekommunikationsregulierung (§§ 10 ff. TKG) aus dem Blickwinkel des Rechtsschutzes

DÖV 9/2010, 387-396

Robert Uerpmann-Witzack (Hrsg.)
Das neue Computergrundrecht
Münster 2009

Rezension Gabriele **Britz**
DÖV 9/2010, 405-406

BGH

Anforderungen an die Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts des Grundstücksnachbarn bei Verdacht auf ungestattete Videoüberwachung im Rahmen der Überwachung eines angrenzenden Privatgrundstücks)

U. v. 16.03.2010 - VI ZR 176/09 -
mit Anm. David **Dietrich**

NJ 8/2010, 341-342

Lukas Danckert

Fernsehrechte im deutschen Fußball

Grundlagen, Chancen und Grenzen
ihrer Vermarktung
aus kartellrechtlicher Sicht

Arbeitspapiere des Lorenz-von-Stein-Instituts für Verwaltungswissenschaften, Bd. 91

Kiel 2010

97 S., 24.90 €

ISBN 978-3-936773-55-2

Arne Hasse

Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks Bestand und Alternativen

Schriften zur Rechtswissenschaft, Bd. 42

Berlin 2005

ISBN 978-3-86573-053-4 320 S. 2005

Ist die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland im Rahmen umfassender technischer Veränderungen noch sachgerecht? Sind rechtlich andere Finanzierungsformen denkbar und rechtlich möglich?

Mit diesen Fragen und Lösungsansätzen beschäftigt sich die vorliegende Arbeit. Nach einem Blick in die historische Entwicklung der Rundfunkfinanzierung beschreibt der Verfasser die verfassungs- und europarechtlichen Rahmenbedingungen für die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, um anschließend das gegenwärtige und mögliche alternative Finanzierungsmodelle auf ihre Zulässigkeit und rechtspolitische Durchsetzbarkeit hin zu überprüfen.

Aufgrund der Analyse schlägt der Verfasser eine empfangsgeräteunabhängige Abgabe vor, die von jedem Einwohner zu zahlen wäre und der Stellung und Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im demokratischen Staat am ehesten entspricht.

www.wvberlin.de

Wolfgang Graf

ÖSTERREICH

Datenschutzrecht im Überblick

2., überarb. Aufl. Wien 2010

ca. 110 S.

Erscheinungstermin: Oktober 2010

ISBN 978-3-7089-0596-9

17.60 €

www.facultas.at

Michael Lehmann | Jan-Geert Meents

Handbuch des Fachanwalts Informationstechnologierecht

2., Aufl. Köln 2010

ca. 1650 S.

Erscheinungstermin: Dezember 2010

ISBN 978-3-452-27399-4

164.00 €

www.heymanns.com

Elisabeth Keller-Stoltenhoff

Eugen Ehmann | Max-Lion Keller

Lexikon für das IT-Recht

2. Aufl., Heidelberg 2010

300 S., 39.95 €

ISBN 978-3-7825-0530-7

Dieses IT-Rechtslexikon schließt eine schon lange vorhandene Lücke bei den Arbeitsmitteln für Geschäftsführer, Entscheider und IT-Verantwortliche. Rechtliche Fragen rund um die IT werden mit schnellen Basisinformationen beantwortet. Von Abmahnungen wegen einer ungenügenden Gestaltung des eigenen Webauftritts bis hin zu Streitigkeiten um Domain-Namen werden die Themen behandelt. Viele Unternehmer sind mit diesen Fragestellungen gerade in den letzten Jahren konfrontiert worden.

Zusätzlich finden Sie Checklisten und Übersichten, die dabei helfen, Problemfelder schnell zu identifizieren. Für den dann folgenden Anpassungsbedarf geben Ihnen exzellente Muster und ausgefeilte Textbausteine nützliche Unterstützung.

www.hjr-verlag.de

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

Thomas Schürmann | Wulf Hartmann
Hartwig Sprau | et et al. (Hrsg.)

Die zivilrechtliche Umsetzung der Zahlungsdiensterichtlinie

Finanzmarktkrise und Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie

(Schriftenreihe der Bankrechtlichen
Vereinigung Bd. 30)

Bankrechtstag 2009
Berlin 2010

206 S.
ISBN 978-3-89949-755-7
74,95 €

Der Bankrechtstag 2009 in Frankfurt
widmete sich den Themen "Die zivil-
rechtliche Umsetzung der Zahlungsdien-
sterichtlinie" und "Finanzmarktkrise und
Umsetzung der Verbraucherkreditricht-
linie". Referenten aus Wissenschaft, Praxis
und Rechtsprechung diskutierten unter
der Leitung von Walther Hadding und
Mathias Habersack.

Inhalt

Hans Georg **Fabritius**
SEPA im Spannungsverhältnis zwischen
Marktinitiative und Regulierung

1. Abteilung:

Die zivilrechtliche Umsetzung
der Zahlungsdiensterichtlinie
Moderation: Walther **Hadding**

Thomas **Schürmann**
Das künftige Recht der Zahlungsdienste-
verträge – ein Überblick

Wulf **Hartmann**
Rechtliche Aspekte des neuen SEPA-Last-
schriftverfahrens

Hartwig **Sprau**
Die Haftung bei fehlerhaften Zahlungs-
vorgängen – Anmerkungen aus der Sicht
eines unbefangenen Kommentators

2. Abteilung:

Finanzmarktkrise und Umsetzung
der Verbraucherkreditrichtlinie
Moderation: Mathias **Habersack**

Arne **Wittig**
Neues von der Finanzmarktkrise

Jan **Schürnbrand**
Das neue Recht der Verbraucherkredite
und der verbundenen Verträge

Kai-Oliver **Knops**
Der Verbraucherkredit zwischen
Privatautonomie und Maximal-
harmonisierung

www.degruyter.de

Wendt, Rudolf | Steffen Lampert
Finanzmarktregulierung
Welche Regelungen empfehlen sich
für den deutschen und europäischen
Finanzsektor? Stand und Perspektiven
der Maßnahmen zur Stabilisierung des
Finanzsystems
DVBl. 16/2010, 1001-1009

Timo Gansel | Andreas Gängel
Die Anforderungen an die Vermittlung
von Kapitalanlagen und die Beratung von
Kapitalanlegern. Eine kritische Betrach-
tung der Gesetzgebung und Recht-
sprechung
NJ 8/2010, 312-320

Martin Stockhausen | Wolfgang König

Non Performing Equity

Köln 2010
ca. 200 S., 46,00 €
(RWS-Skript ; 358)

Erscheinungstermin: Juli 2010
ISBN 978-3-8145-0358-5

www.rws-verlag.de

Andreas Fuchs

Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

München 2009
2190 S., 169 €
ISBN 978-3-406-51527-9

Das Wertpapierhandelsgesetz regelt die
Erbringung von Wertpapierdienstleistun-
gen, den börslichen und außerbörslichen
Handel mit Wertpapieren einschließlich
Derivaten und Finanztermingeschäften
sowie die Veränderung von Stimmrechts-
anteilen von Aktionären an börsenno-
tierten Gesellschaften.

Der neue Kommentar für Wertpapierhan-
delsgesetz (WpHG)

- erläutert praxisbezogen alle wichti-
gen Regelungsmaterien des WpHG,
insbesondere: Überwachung durch
die Bundesanstalt für Finanzdien-
stleistungsaufsicht (BaFin), Insid-
erüberwachung einschließlich der
Ad-hoc-Mitteilungen, Verbot der
Kurs- und Marktpreismanipulation,
Mitteilungs- und Veröffentlichung-
spflichten sowie Schadensersatz
nach unterlassener Veröffentlichung,
Finanztermingeschäfte, ausländische
organisierte Märkte
- ist auf allerneuestem Stand und
berücksichtigt die grundlegenden
Änderungen durch das Transparen-
zrichtlinie-Umsetzungsgesetz (TUG)
sowie durch das zum 1.11.2007 in
Kraft getretene Finanzmarkttrichlinie-
Umsetzungsgesetz (FRUG)
- bezieht die Verflechtungen mit
anderen Rechtsvorschriften und die
europäischen Entwicklungen mit ein.

www.beck.de

24. Asylrecht | Ausländerrecht

Alexandra Schrefler-König
Thomas A. Gruber

Asylrecht : AsylG 2005

Verordnungen, Europa- und Völkerrecht mit umfassendem Kommentar und höchstgerichtlicher Judikatur

Inkl. 2. Erg.-Lfg. Stand 1. 1. 2010.

Wien : MANZ'sche Wien, 2010.

672 S. - (Edition Juridica ; 44)

ISBN 978-3-214-14454-8 LOSEBL.

EUR 105.05 €

(Bei Abnahmeverpflichtung v. mindestens
2 Erg.-Lfg.) -

www.manz.at

Daniel Thym

Migrationsverwaltungsrecht

Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Habil-
Schr., 2009

(Jus publicum ; Bd. 188)

Tübingen 2010

451 S.

ISBN 978-3-16-150104-3

114.00 €



Das Migrationsrecht zielt auf eine rechtliche Steuerung des Zuzugs und der Integration von Ausländern. Mit Blick auf diese Zielsetzung entwickelt Daniel Thym systemleitende Ordnungsmuster für die eigenständige Aufgabenwahrnehmung durch die Migrationsverwaltung. Es geht um die handlungsorientierte Bezeichnung von Regelungsoptionen bei der rechtlichen Gestaltung der Wirtschaftsmigration, der gesellschaftlichen Integration, den Grenzen der Ausweisungsbefugnis und der Effektivierung des Kontrollregimes. Als Untersuchungsmaßstab dient die zeitgenössische Diskussion über die Grundlagen des Verwaltungsrechts; dieser

ÖSTERREICH

Blickwinkel erlaubt eine Rekonstruktion des Ausländer-, Asyl- und Staatsangehörigkeitsrechts als einheitliches Rechtsgebiet namens Migrationsrecht. Seine Bestimmungen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene bekräftigen den Anspruch des Migrationsrechts zur Steuerung des Zuzugs und der Integration von Ausländern.

www.mohr.de

BVerwG

Zu den Voraussetzungen für ein Verbot der Abschiebung eines Vorverfolgten in der Türkei), (LS)

U. v. 27.04.2010 - 10 C 5.09 -

DVBl. 16/2010, 1056-1057

BVerwG

Zeit der Fiktionswirkung eines Aufenthaltsverlängerungsantrags kann nicht angerechnet werden), (LS)

U. v. 30.03.2010 - 1 C 09 -

DVBl. 16/2010, 1057

BVerwG

Rücknahme eines Aufenthaltstitels nach Wegfall der Asyl- und Flüchtlingsanerkennung), (LS)

U. v. 13.04.2010 - 1 C 10.09 -

DVBl. 16/2010, 1057

OVG Niedersachsen

Ausschlussgrund der vorsätzlichen Täuschung der Ausländerbehörde), (LS)

B. v. 08.07.2010 - 2 LA 278/09 -

DVBl. 16/2010, 1060

VGH Baden-Württemberg

Der humanitäre Aspekt zwingt nicht regelhaft zu einer Gebührenermäßigung oder gar -befreiung), (LS)

B. v. 08.07.2010 - 11 S 492/10 -

DVBl. 16/2010, 1060

EuGH

Verlust der Unionsbürgerschaft durch Rücknahme einer Einbürgerung), (LS)

U. v. 02.03.2010 - Rs. C-135/08 -

DÖV 10/2010, 445

EuGH

Widerruf des Flüchtlingsstatus; Änderung der Umstände), (LS)

U. v. 02.03.2010 - Rs. C-175/08 -

DÖV 10/2010, 445-446

VGH Hessen

Wiederaufleben eines erledigten Aufenthaltstitels), (LS)

B. v. 21.01.2010 - 7 B 3163/09 -

DÖV 10/2010, 451

VGH Baden-Württemberg

Familiennachzug bei Eheschließung in Dänemark), (LS)

B. v. 25.01.2010 - 11 S 2181/09 -

DÖV 9/2010, 410-411

VGH Baden-Württemberg

Familiennachzug zu deutschem Grenzgänger), (LS)

B. v. 26.01.2010 - 11 S 2482/09 -

DÖV 9/2010, 411

BVerwG

Deutschkenntnisse bei Ehegattennachzug)

U. v. 30.03.2010 - 1 C 8/09 -

NVwZ 15/2010, 964-973

BVerwG

Flüchtlingsanerkennung eines aus Tschetschenien stammenden Russen)

U. v. 16.02.2010 - 10 C 7/09 -

NVwZ 15/2010, 974-978

BVerwG

Ausschluss von der Flüchtlingsanerkennung

U. v. 24.11.2009 - 10 C 24/08 -

NVwZ 15/2010, 979-984

BFH

Grundsteuer: Befreiung für korporierte Religionsgesellschaften), (LS)

U. v. 30.06.2010 - II R 12/09 -

NWB 34/2010, 2685

25. Europa | Europarecht

Sibylle Schulze-Rickmann

Das Recht auf Zugang zu Informationen und auf ihre Verwertung nach der europäischen REACH-Verordnung

(Lüneburger Schriften
zum Wirtschaftsrecht
Bd.13)

Baden-Baden 2010

256 S., 54.00 €

ISBN 978-3-8329-5307-2

Gegenstand der Untersuchung sind die Rechte auf Informationszugang und Informationsnutzung im Bereich der europäischen Chemikalienpolitik nach Einführung der REACH-Verordnung. Hier besteht ein Spannungsverhältnis zwischen den Interessen der betroffenen Unternehmen auf Schutz ihrer Daten und den mit REACH verfolgten Zielen auf Schutz von Umwelt, Mensch und Tier. Diese Ziele sollen unter anderem durch die Transparenz der Daten gegenüber der Öffentlichkeit und die Verwertung von Prüfnachweisen zugunsten anderer REACH-Anwender erreicht werden.

Dieses Spannungsverhältnis hatte der REACH-Verordnungsgeber bei Erlass in gemeinschaftsrechtskonformer Weise aufzulösen. Geprüft wird die Frage, ob die Konfliktfelder bei der Datentransparenz und der Datenteilung zu einem zweckmäßigen und vor allem rechtmäßigen Ausgleich im Sinne der praktischen Konkordanz gebracht worden sind. Bei dieser Beurteilung ist die rechtliche Ausgestaltung der betreffenden Regelungen der REACH-Verordnung insbesondere an den europäischen Grundrechten gemessen worden.

www.nomos.de



Mathias Jopp | Annegret Bendiek (Hrsg.)

Kollektive Außenpolitik

Die Europäische Union als internationaler Akteur

(SR: Europäische Schriften Bd. 86)

2. Aufl., Baden-Baden 2008

397 S. 39.00 €

ISBN 978-3-8329-3360-9

Inhalt

Mathias **Jopp** | Peter **Schlotter**

Die Europäische Union – ein kollektiver außenpolitischer Akteur? Theoretische Annäherung und Einführung

Elfriede **Regelsberger**

Die vertraglichen Grundlagen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU – Angebotsvielfalt und Wachstumstrends

Elfriede **Regelsberger**

Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU - Das Regelwerk im Praxistest

Matthias **Dembinski**

Vom diplomatischen Club zum außenpolitischen Regieren in Netzwerken? Der Einfluss gesellschaftlicher Akteure auf die EU-Außenpolitik

Sammi **Sandawi**

Kohärentes Krisenmanagement? Die Operationen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik auf dem Balkan und im Kongo

Jan **Reckmann**

Die EU als kollektiver Akteur? Reaktionen der Europäischen Union auf die Terroranschläge vom 11. September 2001

Holger **Moroff**

Kohärenz in der Vielfalt? Die Politik der EU gegenüber Russland

Annegret **Bendiek**

Komplexität und Kohärenz? - Die Geschichte des Stabilitätspaktes für Südosteuropa und die Rolle der Europäischen Union

Alexander **Reichwein** | Peter **Schlotter**

Auf dem Weg zu einem kollektiven Akteur? Die EU-Politik gegenüber Mazedonien

Peter **Schlotter**

Kohärenz und Akteursqualität? Die Mittelmeerpolitik der Europäischen Union

Matthias **Dembinski**

Zur Erweiterung verdammt? Die Türkeipolitik der Europäischen Union

Alexandra **Krause** | Peter **Schlotter**

Die Kommission als "Politikunternehmer" - Die Europäische Union als außen- und sicherheitspolitischer Akteur im Kongo

Mathias **Jopp** | Peter **Schlotter**

Kollektive Außenpolitik
Die Europäische Union als internationaler Akteur

www.nomos-shop.de

William E. Chandler | Hugo Meinders
C-Book : How to write a successful opposition and pass paper C of the European Qualifying Examination

3., Aufl., Köln 2010

ca. 260 S., ca. 78.00 €

Erscheinungstermin: September 2010

ISBN 978-3-452-27363-5

www.heymanns.com

Matthias **Legner** | Volkmar **Kese**

Einführung in die Unterschiede der nationalen und der europäischen Verfassungen unter besonderer Berücksichtigung des Vertrags von Lissabon
apf/GA 8/2010, 242-247

26. Internationales Recht

Alexander Trunk | Azar Aliyev (Hrsg.)

Das Kaspische Meer als Wirtschaftsraum

(Schriften des Zentrums für Osteuropa-Studien (ZOS) der Universität Kiel ; 2)

Lohmar 2010

130 S., 43.00 €

ISBN 978-3-89936-882-6

Wolfgang Benedek (Hrsg.)

Lessons (not) learned with regard to Human Rights and Democracy

A Comparison of Bosnia
and Herzegovina, Kosovo
and Macedonia

Berlin 2010

ca. 222 S., 34.80 €

ISBN 978-3-8305-1740-5

Introduction

Wolfgang Benedek

14

Lessons (not) Learned with Regard to
Human Rights and Democracy: The Case
Study of Bosnia and Herzegovina
Miroslav Zivanovic
30

Kosovo between International Administra-
tion, National Efforts for Statehood and
Parallel Structures: Consequences for
Human Rights and Democracy
Valon Murati
86

Lessons (not) learned regarding human
rights and the democracy
in Macedonia (will they ever be learned?!)
Besa Arifi
160

www.bvw-verlag.de

Philipp Scheuermann

Normative conditions to make WTO law more responsive to the needs of developing countries

Normative Bedingungen der stärkeren
Ausrichtung des WTO-Rechts auf die
Bedürfnisse von Entwicklungsländern

(Europäisches und Internationales Recht
Bd. 73)

München 2010

ca. 330 S., 52.00 €

Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-8316-0975-8

www.utzverlag.de

Julia Schaarschmidt

Die Reichweite des völkerrechtlichen Immunitätsschutzes

Deutschland v. Italien vor dem IGH

(Beiträge zum Europa- und Völkerrecht ;
Bd. 5)

Halle (Saale) 2010

45 S., 5.00 €

ISBN 978-3-86829-245-9

www.uni-halle.de

Daniela C. Fischer | Beat Walker
Clarisse Pifko

Das schweizerische Steuersystem

Eine praxisorientierte Einführung mit zahlreichen Beispielen

5. Auflage, Zürich 2010

330 S., 48.00 €

ISBN 978-3-7155-9420-0

www.compendio.ch

Meinhard Hilf | Stefan Oeter (Hrsg.)

WTO-Recht Rechtsordnung des Welthandels

2. Aufl., Baden-Baden 2010

ca. 700 S., ca. 49.00 €

Erscheinungstermin: 09 / 2010

ISBN 978-3-8329-5066-8

Das Lehr- und Praxisbuch vermittelt eine
vertiefende Einführung in das WTO-Recht.
Es gibt einen systematischen Überblick
über alle materiellen Regelungsbereiche
des WTO-Rechts sowie über Organisa-
tionsstruktur, Verfahren und Streitschlich-
tung. Neben der Textanalyse verdeutlicht
es die historischen, politischen und
ökonomischen Rahmenbedingungen der
Welthandelsordnung.

„Den Haupt- und Mitautoren ist ein
großes Werk gelungen, das in Lehre, For-
schung und Praxis einen herausragenden
Platz einnehmen wird.“

Prof. Dr. Markus Krajewski, DVBl. 18/05,
zur Voraufgabe

www.nomos.de

Alexander M. Glutz von Blotzheim

Die spontane Übermittlung

Die unaufgeforderte Übermittlung von
Beweismitteln und Informationen ins
Ausland gemäss Art. 67a IRSG

(Schweizer Schriften zum Handels- und
Wirtschaftsrecht Bd. 288)

Zürich 2010

ca. 244 S.

ISBN 978-3-03-751241-8

sfr 82.00

www.dike.ch

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

Ulrich Eisenried

Die bürgerlich-rechtliche Anweisung und ihre Entstehung

Von der römischen delegatio bis zum Inkrafttreten der Anweisung des BGB

(Rechtsgeschichtliche Studien Bd. 35)

Hamburg 2010

382 S., 98.00 €

ISBN 978-3-8300-4927-2

Die vorliegende Studie befasst sich mit der Entstehungsgeschichte einer in der heutigen zivilrechtlichen Literatur bislang eher am Rande behandelten Grundfigur des bürgerlichen Rechts, die jedoch aus dem Wirtschaftsleben als kaufmännische Anweisung sowie insbesondere als Wechsel und Scheck nicht hinweg gedacht werden kann: Der in den §§ 783 ff BGB geregelten Anweisung.

Ausgehend von den römisch-rechtlichen Grundlagen wird unter Einbeziehung der maßgeblichen römisch-rechtlichen Quellentexte die Entstehungsgeschichte wesentlicher Grundprinzipien des bürgerlich-rechtlichen Anweisungsrechts dargelegt: Das Prinzip der Unabhängigkeit der Anweisung von den zugrundeliegenden Schuldverhältnissen, das Prinzip der Anweisung als Doppelermächtigung, die Trennung der Anweisung von der Stellvertretung und die Entwicklung des Anweisungsakzepts, das eine von den Grundverhältnissen losgelöste selbständige Verbindlichkeit schafft. Schließlich wird noch die Entwicklung des Rückgriffsrechts im Delegationsverhältnis und die Entstehung der Regelungen zur Übertragbarkeit der Anweisung erörtert.

Schwerpunkt der Studie ist dabei die Darstellung der pandektenwissenschaftlichen Diskussion im 19. Jahrhundert, die letztlich zu den im BGB getroffenen Regelungen führte. Insoweit wird die gesamte Literatur des 19. Jahrhunderts zu einer Gesamtdarstellung verarbeitet, die die Entwicklung der Dogmatik bis zum

Inkrafttreten der in den §§ 783 ff. BGB enthaltenen Regelungen zeigt.

Schlagworte

Anweisungsrecht, Anweisung, Delegation, Delegatio, Pandekten, Digesten, Assignation, Assignatio, Delegationsrecht, §§ 783 ff BGB, Rechtsgeschichte,

www.verlagdrkovac.de

Erika Löscher

Das erzgebirgische Bergrecht des 15. und 16. Jahrhunderts III. Teil : Fragmente der geschichtlichen Einleitung und systematischen Darstellung des damals geltenden Bergrechts und alle noch vorhandenen gedruckten berggeschichtlichen Abhandlungen

Freiberger Forschungshefte ; D 232)

Freiburg 2010

550 S., 36.00 €

ISBN 978-3-86012-370-6

Stephan Hobe | Eva M. Kieninger
Doris König | Thilo Maruhn
Kerstin Odendahl | Kirsten Schmalenbach
Karsten Thorn | Andreas Zimmermann

Moderne Konfliktformen

Humanitäres Völkerrecht und privatrechtliche Folgen

(Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht Bd. 44)

Heidelberg 2010

430 S., 108.00 €

ISBN 978-3-8114-7725-4

www.hjr-verlag.de

Klaus Schaefer

Der Prozess gegen Otto John

Zugleich ein Beitrag zur Justizgeschichte der frühen Bundesrepublik Deutschland

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag: Rechtswissenschaften, Band 32

ISBN 978-3-8288-2086-9

427 Seiten, Hardcover

Tectum Verlag 2009

34,90 €

Heute wissen wir: Der russische Geheimdienst KGB und die DDR schreckten selbst vor Menschenraub nicht zurück.

1954 wurde Dr. Otto John ihr prominentes Opfer. Bislang galt der Widerstandskämpfer und erste Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz deshalb im Westen als Verräter. 1956 wurde er vom Bundesgerichtshof (BGH) zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Der BGH hatte angenommen, dass John freiwillig in die DDR gegangen sei. Man warf ihm vor, sich dort für Wiedervereinigung nach Stalins Ideen, gegen Remilitarisierung und Renazifizierung engagiert zu haben.

In diesem Buch legt der Rechtswissenschaftler Klaus Schaefer mit Hilfe erstmals recherchierter Akten dar: John wurde verschleppt – war in der DDR ein Gefangener – und die deutsch-deutsche Geschichtsschreibung muss einmal mehr revidiert werden. Schaefer zeichnet wichtige Stationen von Johns bewegten Leben nach: Der Leser wird über Johns Beteiligung an Vorbereitungen für das Attentat auf Hitler informiert, erhält Einblick in seine Zusammenarbeit mit Claus Schenk Graf von Stauffenberg bis zu den letzten Stunden am 20. Juli 1944 im Bendlerblock, seine Zeit als Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, sowie seine Entführung am 20. Juli 1954 von West-Berlin nach Ost-Berlin.

www.tectum-verlag.de

28. Wirtschaftswissenschaften

Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer-Jahrbuch 2010

Wien 2010

432 S.

ISBN 978-3-7073-1640-7

85.60 €

www.lindeverlag.at

Haufe IFRS-Kommentar

Der Standard bei IFRS-Anwendern

Freiburg im Breisgau 2010

ISBN 978-3-448-09501-2 CD-ROM.

198.00 €

www.haufe.de

Ralph Brinkmann | Harald Kessler

Stefan Müller | Klaus Bertram

Haufe HGB Bilanz-Kommentar

2., Auflage, Freiburg im Breisgau 2010

ca. 2691 S.

Erscheinungstermin: in Vorbereitung

ISBN 978-3-648-00580-4

179.00 €

Bockhoff, Bastian

Internationale Verrechnungspreise

Download PDF

Hamburg : Dashöfer, 2010

ca. 78 S.

Erscheinungstermin: 09.06.2010

ISBN 978-3-941201-75-0

29.63 €

Hermann Falterbaum | Wolfgang Bolk

Wolfram Reiß | Thomas Kirchner

Buchführung und Bilanz

Unter besonderer Berücksichtigung des Bilanzsteuerrechts und der steuerrechtlichen Gewinnermittlung bei Einzelunternehmen und Gesellschaften

21., Aufl. Achim b Bremen
(Grüne Reihe ; 10)

Erscheinungstermin: August 2010

ISBN 978-3-8168-1101-5 GB.

(Pr. in Vorb.)

Hermann Falterbaum | Wolfgang Bolk

Wolfram Reiß

Lösungsheft zur 21. Auflage 2010
Buchführung und Bilanz

ISBN 978-3-8168-1001-8

9.00 €

www.efv-online.de

Philipp Ehring

Die Due Diligence im Spannungsverhältnis zwischen kaufrechtlichem Haftungssystem und vertraglicher Gestaltung

(Saarbrücker Studien zum Privat- und
Wirtschaftsrecht Bd. 68)

Saarbrücken, Diss., 2009

Frankfurt am Main 2010

381 S.

Erscheinungstermin: Juli 2010

67.80 €

Jördis Janssen

Bilanzorientierte Kapitalerhaltung oder Solvenzttest

Vergleichende Analyse
aktienrechtlicher Ausschüttungskonzepte

Schriften zum Gesellschafts-, Bank- und
Kapitalmarktrecht, Band 21

Baden-Baden 2010

293 S.

Erscheinungstermin: Juli 2010

ISBN 978-3-8329-5519-9

69.00 €

Die Autorin untersucht die Funktionsweise und Effizienz der ausschüttungsregulierenden Kapitalerhaltungsvorschriften im Aktienrecht und stellt den Entwurf eines solvenzttestbasierten, alternativen Regelungskonzepts vor. Anhand eines einleitend entwickelten theoretischen Anforderungsprofils wird die Ausschüttungsregulierung de lege lata einer umfassenden Kritik unterzogen. Es wird begründet, dass es an einem passgenauen Zuschnitt auf das angestrebte Gläubigerschutzniveau fehlt und systemimmanente Fehlanreize zugleich nur unzureichend korrigiert werden.

Im Anschluss entwickelt die Verfasserin ein alternatives Regulierungsmodell, dessen Herzstück ein zweistufiger, in die Zukunft gerichteter Solvenzttest bildet. Neben der präzisen Ausgestaltung konkreter Prognosekriterien wird ein Schwerpunkt auf ein flankierendes Publizitäts-, Prüfungs- und Haftungsinstrumentarium zur Prognoseabsicherung gelegt. Es kann gezeigt werden, dass das entworfene alternative Regulierungsmodell dem zuvor formulierten theoretischen Anforderungsprofil an eine gesetzliche Regulierung besser genügt als das tradierte Ausschüttungsregime. Daher schließt die Untersuchung mit einem Plädoyer für einen Systemwechsel.

www.nomos-shop.de

29. Sonstiges

Barbara Berndorff | Gunnar Berndorff
Knut Eigler

Musikrecht Die Antworten

Die häufigsten Fragen
des Musikgeschäfts

6., neu aktual. Auflage
Bergkirchen, Kr Dachau : PPV Medien,
2010

ISBN 978-3-941531-15-4
28.00 €

„Wie lange darf ich aus einer alten Plattenaufnahme sampeln, ohne die Rechteinhaber um Erlaubnis zu fragen?“

„Musikrecht - die Antworten“ beantwortet verständlich und kompakt die wichtigsten Fragen rund um das Thema Musikrecht. Ohne große Paragraphenschlacht, trotzdem exakt und aktuell.

Dieses Buch verstehen Sie auch ohne Jura-Studium, ein Muß für jeden, der im Musikgeschäft tätig ist. Ob Sie Musiker, Produzent, Verleger oder Mitarbeiter einer Schallplattenfirma sind, „Musikrecht - die Antworten“ informiert Sie praxisbezogen zu vielen täglich auftretenden Fragen.

Sebastian Schwalme

Grundsätze ordnungsgemäßer Vermögensverwaltung bei Stiftungen

Vermögensausstattung,
Bestandserhaltung, Kapitalanlage

(Berliner Juristische Universitätschriften.
Zivilrecht Bd. 58)
Humboldt-Universität zu Berlin, Diss.,
2008
Berlin 2010
ISBN 978-3-8305-1753-5

69.00 €

www.bwv-verlag.de

Caterina Döring

Die Stiftung als Finanzierungsinstrument für Unternehmen

Berlin 2010
Humboldt-Universität
Diss., 2009



Edition Delta Tau Wissenschaft Bd. 60
Erscheinungstermin: in Vorbereitung

ISBN 978-3-8305-1803-7
59.00 € ca. 500 S.

Angesichts des derzeitigen Stiftungsbooms geht die Autorin der Frage nach, inwiefern Stiftungen neben ihren vielfältigen Aufgabenfeldern auch für die Finanzierung von Unternehmen nutzbar gemacht werden können. In diesem Zusammenhang werden die Möglichkeiten, aber auch die stiftungs- und steuerrechtlichen Grenzen aufgezeigt, die sich bei der Investition in ein Unternehmen für den Stifter ergeben. Untersucht wird, inwiefern ein Renditeverzicht durch Stiftungen im Rahmen ihrer Vermögensanlage zulässig ist und ob insbesondere gemeinnützige Stiftungen einer Pflicht zur Ertragsmaximierung unterliegen. Dabei wird – eingebettet in einen Rechtsvergleich mit dem US-amerikanischen Stiftungsrecht – das Spannungsfeld zwischen ihrem Gemeinnützigkeitsauftrag und den Interessen des Unternehmens dargestellt. Es wird beleuchtet, wie einem Unternehmen mit einer Stiftung möglicherweise eine alternative Finanzierungsquelle zur Seite gestellt werden kann. Denn spätestens seit der Modernisierung des Stiftungsrechts im Jahre 2002 sind Stiftung und Stifterwillen kaum Grenzen gesetzt. Damit eröffnet sich ein Weg, den unternehmerischen mit dem gesellschaftspolitischen Nutzen zu verbinden.

Die Arbeit wendet sich an Stiftungsrechtler wie an Unternehmensjuristen, die sich mit der Gründung und Ausgestaltung von Stiftungen befassen.

www.bwv-verlag.de

Eckhart Gillen

Die Kunstszene der DDR als Familienbande. Über Verrat, Anpassung und Widerstand in einem protestantischen Land,

DA 2/2010, 314-315

Fabian Euhus

Die Gegenseitigkeitsverträge der Verwertungsgesellschaften im Musikbereich. (SR: Nomos Universitätschriften Recht, Bd. 581), (Diss.), Baden-Baden 2008, ISBN: 978-3-8329-3800-0

Rezension Gerhard **Pfennig**

UFITA Bd. 2/2010, 581-584

Friederike Gräfin von Brühl

Marktmacht von Kunstexperten als Rechtsproblem. Der Anspruch auf Erteilung einer Expertise und auf Aufnahme in ein Werkverzeichnis.

(SR: Schriften zum Kunstrecht, Bd. 4), Köln 2008, ISBN: 978-3-452-26922-5

Rezension Erik **Jayme**

UFITA Bd. 2/2010, 621-622

Rüdiger **Werner**

Die liechtensteinische Familienstiftung
IStR 16/2010, 589-596

OVG Thüringen

Sportwettenmonopol in Thüringen, (LS)
B. v. 08.12.2009 - 3 EO 593/09 -
DÖV 10/2010, 449

OVG Nordrhein-Westfalen

Verbot der Werbung für Sportwetten durch Allgemeinverfügung, (LS)
B. v. 19.01.2010 - 13 A 841/09 -
DÖV 10/2010, 449-450

OVG Nordrhein-Westfalen

Online-Glücksspiele; Einschreiten gegen den Registrar einer Domain, (LS)
B. v. 26.01.2010 - 13 B 760/09 -
DÖV 10/2010, 450

Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH
Geschäftsführung
Ulrike Metzger | Gerd Schliebe
Leidsthaler Hub 2
66871 Etschberg
Tel. 06383 927972
Handelsregister
AG Kusel HRB 21631
USt-IdNr. DE 193667170
www.kuselit.de
email: verlag@kuselit.de

und

jurmatix GbR
Ralph Hecksteden | Marc Luuk
Auf dem Stümpfchen 29
66564 Ottweiler
www.jurmatix.de
email: info@jurmatix.de

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert.

Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht. Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN - 34. Kalenderwoche

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu der Liste der Inhaltsverzeichnissen führen!

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

RENopraxis	Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte Herausgeber: Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf	8/2010	www.zap-lexisnexis.de
RVGreport	RVGreport - Anwaltsgebühren - Streitwert - Gerichtskosten Erstattung - Rechtsschutz, hrsg. in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer (vormals BRAGOreport)	8/2010	www.zap-verlag.de

2. Recht: Allgemein

AnwaltSpiegel	Deutscher AnwaltSpiegel Das Online-Magazin für Recht, Wirtschaft und Steuern	16-17/2010	www.deutscheranwaltspiegel.de
DNotl-Report	Informationsdienst des Deutschen Notarinstituts	16/2010	www.dnoti.de
EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	32-33//2010	www.boorberg.de
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht Zeitschrift für die Zivilrechtspraxis	16/2010	www.otto-schmidt.de
NJ	Neue Justiz - Zeitschrift für Rechtsetzung und Rechtsanwendung	8/2010	www.nomos.de
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	35/2010	www.beck.de
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium Online-Zeitschrift: www.zjs-online.com	4/2010	www.zjs-online.com

3. Staats- und Verfassungsrecht

NZWehrr	Neue Zeitschrift für Wehrrecht	4/2010	www.luchterhand.de
---------	--------------------------------	--------	--------------------

4. Gesetze und Verordnungen

BGBl. I	Bundesgesetzblatt Teil I	43/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBl. II	Bundesgesetzblatt Teil II	22/2010	www.bundesanzeiger.de
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt	44-55/2010	www.heymanns.com

5. Landesrecht | Kommunalrecht

apf/B	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Bayern) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung (Ausgabe Bayern)	8/2010	www.boorberg.de
apf/BW	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Baden-Württemberg) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B	8/2010	www.boorberg.de
BayBürgermeister	Der Bayerische Bürgermeister Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung	7-8/2010	www.hjr-verlag.de
FuBW	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Baden-Württemberg - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	16/2010	www.boorberg.de

FuNds	Die Fundstelle für die kommunale Praxis Niedersachsen Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	16/2010	www.boorberg.de
GK/Bay	Die Gemeindekasse (Ausgabe Bayern) Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	16/2010	www.boorberg.de

6. Verwaltungsrecht

apf/GA	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Gesamtausgabe) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B, und Baden-Württemberg ->apf/BW	8/2010	www.boorberg.de
DÖV	Die öffentliche Verwaltung Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft	9-10/2010	www.kohlhammer.de
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	16/2010	www.heymanns.com
NordÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht in Norddeutschland	7-8/2010	www.nomos.de
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht Vereinigt mit Verwaltungsrechtsprechung	15/2010	www.beck.de
VR	Verwaltungsgrundschau - Zeitschrift für Verwaltung in Praxis und Wissenschaft / 1955-1976: Staats- und Kommunalverwaltung	8/2010	www.kohlhammer.de

7. Glaube | Religion | Kirche

- keine Einträge -

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

IGZInfo	Zeitschrift der Interessengemeinschaft Zwangsverwaltung e.V.	3/2010	www.lexisnexis.de
PA	Prozessrecht aktiv Prozesse optimal planen und erfolgreich führen	8/2010	www.iww.de
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren - German Arbitration Journal	4/2010	www.beck.de

9. Privatrecht

FoVo	Forderung & Vollstreckung	8/2010	www.anwaltverlag.de
------	---------------------------	--------	---------------------

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

- keine Einträge -

11. Verkehr | Transport

NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht - Haftungs- und Versicherungsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht	8/2010	www.beck.de
V+T	Verkehr und Technik - Organ für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Verkehrsrecht Verkehrswirtschaft Verkehrspolitik	8/2010	www.ESV.info

12. Strafrecht und Nebengebiete

wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	8/2010	www.cfmuller-verlag.de
--------	---------------------------------------------------	--------	------------------------

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

AP	Arbeitsrechtliche Praxis - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	8/2010	www.beck.de
die BG	Die Berufsgenossenschaft - Zeitschrift für Unfallversicherung in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik	7-8/2010	www.ESV.info
EBE/BAG	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BAG	16/2010	www.boorberg.de

LGP	Löhne und Gehälter professionell - Aktuelle Informationen und Praxisempfehlungen zu Lohnsteuer und Sozialversicherung	8/2010	www.iww.de
NZA-RR	Rechtsprechungsreport Arbeitsrecht	8/2010	www.beck.de
sis	Arbeitsschutz aktuell (sicher ist sicher) - Fachzeitschrift für Sicherheitstechnik, Gesundheitsschutz und menschengerechte Arbeitsgestaltung	7-8/2010	www.ESV.info
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht - Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	16/2010	www.beck.de

14. Sozialrecht

BtPrax	Betreuungsrechtliche Praxis - Zeitschrift für soziale Arbeit, gutachterliche Tätigkeit und Rechtsanwendung in der Betreuung, hrsg. i.V.m. dem Vormundschaftsgerichtstag e.V. (Hamburg)	4/2010	www.bundesanzeiger.de
Jugendhilfe	Jugendhilfe	4/2010	www.luchterhand.de
NDV	Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge	8/2010	www.deutscher-verein.de
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit	8/2010	www.ESV.info
ZESAR	Zeitschrift für Europäisches Sozial- und Arbeitsrecht	8/2010	www.ESV.info

15. Wirtschaftsrecht

AG	Die Aktiengesellschaft - Zeitschrift für das gesamte Aktienwesen, für deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	16/2010	www.otto-schmidt.de
AW-Prax	Außenwirtschaftliche Praxis - Zeitschrift für Außenwirtschaft in Recht und Praxis	8/2010	www.bundesanzeiger.de
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	35/2010	www.ruw.de
DB	DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	33/2010	www.vhb.de
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht	15/2010	www.rws-verlag.de
GmbHR	GmbH-Rundschau - Gesellschafts- und Steuerrecht der GmbH und GmbH & Co.	16/2010	www.otto-schmidt.de
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung	15/2010	www.beck.de
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht - Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	23-24/2010	www.beck.de
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung - Das gesamte Recht der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz	17/2010	www.beck.de
SWK	Steuer- und WirtschaftsKartei (Österreich)	23-24/2010	www.lindeverlag.at
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht mit Beihefter: Insolvenzreport	34/2010	www.zap-verlag.de
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	33/2010	www.rws-verlag.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

- keine Einträge -

17. Gewerblicher Rechtsschutz

IIC	International Review of Industrial Property and Copyright Law - published by the Max Planck Institute for Foreign and International Patent, Copyright and Competition Law, Munich	5/2010	www.beck.de
IP kompakt	Informationsdienst IPkompakt - Gewerblicher Rechtsschutz für die patent- und rechtsanwaltliche Praxis	8/2010	www.bundesanzeiger.de
UFITA	Archiv für Urheber- und Medienrecht - 1928-1944: Funk- und Theaterrecht // UT bis 2000: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht	Bd.2 2010	www.staempfli.com
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht - Urheberrecht Verlagsrecht Rundfunkrecht Presserecht Mediendiensterecht Telediensterecht Telekommunikationsrecht	8-9/2010	www.nomos.de

18. Steuerrecht

DStR	Deutsches Steuerrecht Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft Organ der Bundessteuerberaterkammer	33/2010	www.beck.de
FR	Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	16/2010	www.otto-schmidt.de
IStR	Internationales Steuerrecht - Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung	16/2010	www.beck.de
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	34/2010	www.nwb.de
Stak	Steuer aktuell - Das Eil-Info im Steuerrecht	16/2010	www.efv-online.de
StB	Der Steuerberater - Zeitschrift für Beruf und Praxis / Organ der Bundessteuerberaterkammer	8/2010	www.ruw.de
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt - Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung im Fokus der Praxis	15/2010	www.beck.de
STFA	Die Steuerfachangestellten - Zeitschrift für Aus- und Weiterbildung	8/2010	www.kiehl.de
StuB	Steuern und Bilanzen - Zeitschrift für das Steuerrecht und die Rechnungslegung der Unternehmen	15/2010	www.nwb.de
UR	Umsatzsteuer-Rundschau Hrsg. in Verbindung mit dem UmsatzsteuerForum e.V.	16/2010	www.otto-schmidt.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

IR	InfrastrukturRecht - Energie Verkehr Abfall Wasser	8/2010	www.beck.de
N&R	Netzwirtschaften & Recht - Energie, Telekommunikation, Verkehr und andere Netzwirtschaften	3/2010	www.ruw.de
RdE	Recht der Energiewirtschaft - 1979-1991: Recht der Elektrizitätswirtschaft	8/2010	www.heymanns.com
REACH NAVIGATOR	Informationsdienst für den Umgang mit Chemikalien in der Unternehmenspraxis	8/2010	www.bundesanzeiger.de

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

FuB	Flächenmanagement und Bodenordnung - Zeitschrift für Liegenschaftswesen, Planung und Vermessung (vormals: Vermessungswesen und Raumordnung)	4/2010	www.chmielorz.de
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht Miete, Wohnungseigentum, Pacht, Makler- und Bauträgerrecht, Steuern, Wohnungswirtschaft, Versicherung, Immobilienleasing, Time-Sharing	15/2010	www.beck.de
UBB	UnternehmerBrief Bauwirtschaft - Steuern - Bilanz - Werkvertrag / VOB - Liquidität - Finanzierung - Unternehmensführung	8/2010	www.ernst-und-sohn.de
WoM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V.	8/2010	www.mieterbund.de
ZfBR	Zeitschrift für deutsches und internationales Bau- und Vergaberecht - Offizielles Organ der Deutschen Gesellschaft für Baurecht e.V. und des Instituts für Deutsches und Internationales Baurecht e.V.	6/2010	www.beck-shop.de
ZfIR	Zeitschrift für Immobilienrecht	16/2010	www.rws-verlag.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

RPsych (R&P)	Recht und Psychiatrie	3/2010	www.psychiatrie.de/ verlag
ZLR	Zeitschrift für das gesamte Lebensmittelrecht - vereinigt mit EFLR (European Food Law Review)	4/2010	www.dfv.de
ZWD	Zahnärzte Wirtschaftsdienst - Praxisführung - Recht - Steuern - Finanzen	8/2010	www.iww.de

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

CRI	Computer Law Review International -	4/2010	www.otto-schmidt.de
IT-Grundschutz	Informationsdienst für CIOs, IT-Manager und -Sicherheitsverantwortliche	8/2010	www.secumedia.de

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

Bank	Die Bank - Zeitschrift für Bankpolitik und Bankpraxis	6/2010	www.Die-Bank.de
Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse	16/2010	www.kreditwesen.de
VersR	Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	24/2010	www.vvw.de/vvw
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	33/2010	www.wertpapiermitteilung.com

24. Asylrecht | Ausländerrecht

ASYL	Schweizerische Zeitschrift für Asylrecht und -praxis Revue Suisse pour la Pratique et le droit d'Asile	3/2010	www.staempfli.com
AuAS	Schnelldienst Ausländer- und Asylrecht Ausländer- und asylrechtlicher Rechtsprechungsdienst	16/2010	www.luchterhand.de

25. Europa | Europarecht

EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	16/2010	www.beck.de
------	----------------------------------------------	---------	-------------

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte - Beilage Das Parlament	34-35/2010	www.das-parlament.de
DA	Deutschland Archiv - Zeitschrift für das vereinigte Deutschland	2/2010	www.wbv.de
GWP	Gesellschaft - Wirtschaft - Politik Sozialwissenschaften für politische Bildung	2/2010	www.budrich-verlag.de
NG/FH	Neue Gesellschaft Frankfurter Hefte - hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung	6/2010	www.frankfurter-hefte.de
VfZ	Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte hrsg. vom Institut für Zeitgeschichte	1/2010	www.oldenbourg.de

28. Wirtschaftswissenschaften

BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung - Betrieb und Rechnungswesen	16/2010	www.nwb.de
BC	Zeitschrift für Bilanzierung, Rechnungswesen und Controlling - Bilanzen . Steuern . Wirtschaftsrecht . Finanzierung . Beratungspraxis	8/2010	www.beck.de
PiR	Praxis der internationalen Rechnungslegung StuB-Beilage zur IFRS-Bilanzierung	8/2010	www.nwb.de
PRev	Revisionspraxis - Journal für Revisoren, Wirtschaftsprüfer, IT-Sicherheits- und Datenschutzbeauftragte	4/2010	www.boorberg.de
WPg	Die Wirtschaftsprüfung - Der Berater der Wirtschaft	16/2010	www.idw.de
WPK Magazin	Mitteilungen der Wirtschaftsprüferkammer	1/2010	www.wpk.de

29. Sonstiges

MERKUR	Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken	8/2010	www.online-merkur.de
SpuRt	Sport und Recht - Zeitschrift für Sport und Recht	4/2010	www.beck.de www.staempfli.com www.spurt.de
ZfWG	Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht	4/2010	www.zfwg.de

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH - 34. Kalenderwoche

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen,
die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen führen !

AG	Die Aktiengesellschaft - Zeitschrift für das gesamte Aktienwesen, für deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	16/2010
AnwaltSpiegel	Deutscher AnwaltSpiegel - Das Online-Magazin für Recht, Wirtschaft und Steuern	16-17/2010
AP	Arbeitsrechtliche Praxis - Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts. Die Rechtsprechung des BAG und die arbeitsrechtlich bedeutsamen Entscheidungen anderer Gerichte mit erläuternden Anmerkungen (Neuserie IV)	8/2010
apf/B	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Bayern) Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung (Ausgabe Bayern)	8/2010
apf/BW	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Baden-Württemberg) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B	8/2010
apf/GA	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Gesamtausgabe) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B, und Baden-Württemberg ->apf/BW	8/2010
APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte - Beilage Das Parlament	34-35/2010
ASYL	Schweizerische Zeitschrift für Asylrecht und -praxis Revue Suisse pour la Pratique et le droit d'Asile	3/2010
AuAS	Schnelldienst Ausländer- und Asylrecht Ausländer- und asylrechtlicher Rechtsprechungsdienst	16/2010
AW-Prax	Außenwirtschaftliche Praxis - Zeitschrift für Außenwirtschaft in Recht und Praxis	8/2010
Bank	Die Bank - Zeitschrift für Bankpolitik und Bankpraxis	6/2010
BayBürgermeister	Der Bayerische Bürgermeister - Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung	7-8/2010
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	35/2010
BBK	Buchführung, Bilanz, Kostenrechnung - Betrieb und Rechnungswesen	16/2010
BC	Zeitschrift für Bilanzierung, Rechnungswesen und Controlling - Bilanzen . Steuern . Wirtschaftsrecht . Finanzierung . Beratungspraxis	8/2010
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	43/2010
BGBI. II	Bundesgesetzblatt Teil II	22/2010
BtPrax	Betreuungsrechtliche Praxis - Zeitschrift für soziale Arbeit, gutachterliche Tätigkeit und Rechtsanwendung in der Betreuung, hrsg. i.V.m. dem Vormundschaftsgerichtstag e.V. (Hamburg)	4/2010
CRI	Computer Law Review International	4/2010
DA	Deutschland Archiv - Zeitschrift für das vereinigte Deutschland	2/2010

DB	DER BETRIEB Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	33/2010
die BG	Die Berufsgenossenschaft Zeitschrift für Unfallversicherung in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik	7-8/2010
DNotl-Report	Informationsdienst des Deutschen Notarinstituts	16/2010
DÖV	Die öffentliche Verwaltung Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft	9-10/2010
DStR	Deutsches Steuerrecht Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	33/2010
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	16/2010
EBE/BAG	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BAG	16/2010
EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	32-33//2010
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht	16/2010
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht	15/2010
FoVo	Forderung & Vollstreckung	8/2010
FR	Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht - ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	16/2010
FuB	Flächenmanagement und Bodenordnung - Zeitschrift für Liegenschaftswesen, Planung und Vermessung (vormals: Vermessungswesen und Raumordnung)	4/2010
FuBW	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Baden-Württemberg Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	16/2010
FuNds	Die Fundstelle für die kommunale Praxis Niedersachsen Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	16/2010
GK/Bay	Die Gemeindekasse (Ausgabe Bayern) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	16/2010
GmbHR	GmbH-Rundschau - Gesellschafts- und Steuerrecht der GmbH und GmbH & Co.	16/2010
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt	44-55/2010
GWP	Gesellschaft - Wirtschaft - Politik - Sozialwissenschaften für politische Bildung	2/2010
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung	15/2010
IGZInfo	Zeitschrift der Interessengemeinschaft Zwangsverwaltung e.V.	3/2010
IIC	International Review of Industrial Property and Copyright Law - published by the Max Planck Institute for Foreign and International Patent, Copyright and Competition Law, Munich	5/2010
IP kompakt	Informationsdienst IPkompakt Gewerblicher Rechtsschutz für die patent- und rechtsanwaltliche Praxis	8/2010
IR	InfrastrukturRecht - Energie Verkehr Abfall Wasser	8/2010
IStR	Internationales Steuerrecht Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung	16/2010
IT-Grundschutz	Informationsdienst für CIOs, IT-Manager und -Sicherheitsverantwortliche	8/2010
Jugendhilfe	Jugendhilfe	4/2010
Kreditwesen	Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen - Pflichtblatt der Frankfurter Wertpapierbörse	16/2010
LGP	Löhne und Gehälter professionell Aktuelle Informationen und Praxisempfehlungen zu Lohnsteuer und Sozialversicherung	8/2010

ANHANG

MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht - Zeitschrift für die Zivilrechtspraxis	16/2010
MERKUR	Deutsche Zeitschrift für europäisches Denken	8/2010
N&R	Netzwirtschaften & Recht Energie, Telekommunikation, Verkehr und andere Netzwirtschaften	3/2010
NDV	Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge	8/2010
NG/FH	Neue Gesellschaft / Frankfurter Hefte - hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung	6/2010
NJ	Neue Justiz - Zeitschrift für Rechtsetzung und Rechtsanwendung	8/2010
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	35/2010
NordÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht in Norddeutschland	7-8/2010
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht - Vereinigt mit Verwaltungsrechtsprechung	15/2010
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	34/2010
NZA-RR	Rechtsprechungsreport Arbeitsrecht	8/2010
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht - Das gesamte Recht der Kapital- und Personengesellschaften	23-24/2010
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung Das gesamte Recht der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz	17/2010
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht Miete, Wohnungseigentum, Pacht, Makler- und Bauträgerrecht, Steuern, Wohnungswirtschaft, Versicherung, Immobilienleasing, Time-Sharing	15/2010
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht Haftungs- und Versicherungsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht	8/2010
NZWehrr	Neue Zeitschrift für Wehrrecht	4/2010
PA	Prozessrecht aktiv - Prozesse optimal planen und erfolgreich führen	8/2010
PIR	Praxis der internationalen Rechnungslegung - StuB-Beilage zur IFRS-Bilanzierung	8/2010
PRev	Revisionspraxis - Journal für Revisoren, Wirtschaftsprüfer, IT-Sicherheits- und Datenschutzbeauftragte	4/2010
RdE	Recht der Energiewirtschaft - 1979-1991: Recht der Elektrizitätswirtschaft	8/2010
REACH NAVIGATOR	Informationsdienst für den Umgang mit Chemikalien in der Unternehmenspraxis	8/2010
RENOpaxis	Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte - Herausgeber: Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf	8/2010
RPsych (R&P)	Recht und Psychiatrie	3/2010
RVGreport	RVGreport - Anwaltsgebühren - Streitwert - Gerichtskosten - Erstattung - Rechtsschutz, hrsg. in Zusammenarbeit mit der Bundesrechtsanwaltskammer (vormals BRAGOreport)	8/2010
SchiedsVZ	Zeitschrift für Schiedsverfahren - German Arbitration Journal	4/2010
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit	8/2010
sis	Arbeitsschutz aktuell (sicher ist sicher) - Fachzeitschrift für Sicherheitstechnik, Gesundheitsschutz und menschengerechte Arbeitsgestaltung	7-8/2010
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	16/2010

SpuRt	Sport und Recht - Zeitschrift für Sport und Recht	4/2010
Stak	Steuer aktuell - Das Eil-Info im Steuerrecht	16/2010
StB	Der Steuerberater - Zeitschrift für Beruf und Praxis Organ der Bundessteuerberaterkammer	8/2010
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung im Fokus der Praxis	15/2010
STFA	Die Steuerfachangestellten - Zeitschrift für Aus- und Weiterbildung	8/2010
StuB	Steuern und Bilanzen Zeitschrift für das Steuerrecht und die Rechnungslegung der Unternehmen	15/2010
SWK	Steuer- und Wirtschaftskartei (Österreich)	23-24/2010
UBB	UnternehmerBrief Bauwirtschaft Steuern - Bilanz - Werkvertrag / VOB - Liquidität - Finanzierung - Unternehmensführung	8/2010
UFITA	Archiv für Urheber- und Medienrecht - 1928-1944: Funk- und Theaterrecht // UT bis 2000: Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht	Bd.2 2010
UR	Umsatzsteuer-Rundschau - Hrsg. in Verbindung mit dem UmsatzsteuerForum e.V.	16/2010
V+T	Verkehr und Technik - Organ für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Verkehrsrecht Verkehrswirtschaft Verkehrspolitik	8/2010
VersR	Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	24/2010
VfZ	Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte - hrsg. vom Institut für Zeitgeschichte	1/2010
VR	Verwaltungsrundschau - Zeitschrift für Verwaltung in Praxis und Wissenschaft	8/2010
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	8/2010
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	33/2010
WoM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht - Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V.	8/2010
WPg	Die Wirtschaftsprüfung - Der Berater der Wirtschaft	16/2010
WPK Magazin	Mitteilungen der Wirtschaftsprüferkammer	1/2010
ZESAR	Zeitschrift für Europäisches Sozial- und Arbeitsrecht	8/2010
ZfBR	Zeitschrift für deutsches und internationales Bau- und Vergaberecht - Offizielles Organ der Deutschen Gesellschaft für Baurecht e.V. und des Instituts für Deutsches und Inter- nationales Baurecht e.V.	6/2010
ZfIR	Zeitschrift für Immobilienrecht	16/2010
ZfWG	Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht	4/2010
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	34/2010
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	33/2010
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium - Online-Zeitschrift: www.zjs-online.com	4/2010
ZLR	Zeitschrift für das gesamte Lebensmittelrecht	4/2010
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht - Urheberrecht Verlagsrecht Rundfunkrecht Presserecht Mediendiensterecht Telediensterecht Telekommunikationsrecht	8-9/2010
ZWD	Zahnärzte Wirtschaftsdienst - Praxisführung - Recht - Steuern - Finanzen	8/2010